



07. OKTOBER 2017

JAHRGANG 11, AUSGABE 119

KREISCHAER BOTE

IHRE HEIMATZEITUNG MIT AMTSBLATT DER GEMEINDE KREISCHA
HERAUSGEBER: DRUCKEREI UND VERLAGSHAUS BLUME, KREISCHA 1,50€



ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG

Bericht aus dem Gemeinderat

Die 35. Sitzung des Gemeinderates fand am Montag, dem 25. September 2017 ab 19:00 Uhr statt. Im Ratssaal konnte der Bürgermeister 12 Gemeinderäte, einen Vertreter der Presse und einen Einwohner begrüßen. Der Gemeinderat beriet nach folgender Tagesordnung:

I. Öffentliche Sitzung

1. Begrüßung und Feststellung der Beratungs- und Beschlussfähigkeit
2. Bestellung der Unterzeichnenden für die Sitzungsniederschrift
3. Kenntnissgabe der Niederschrift der Gemeinderatssitzung vom 21.08.2017
4. Einwohnerfragestunde gemäß §44 Abs.3 SächsGemO und § 19 Geschäftsordnung für den Gemeinderat
5. Junihochwasser 2013 - Information zum Stand der Schadensbehebung und Erfüllung des Wiederaufbauplanes
6. Beratung und Beschlussfassung zur Vergabe eines Auftrages nach VOB/A – Balkon- und Fassadensanierung am Gebäude Lungkwitzer Straße 7 – 9 A
7. Beratung und Beschlussfassung zur Annahme von Spenden und anderen Zuwendungen anlässlich der Willkommensveranstaltung für die Neugeborenen des Jahres 2016 am 25.11.2017 – Liste 1
8. Beratung und Beschlussfassung zur Annahme von Spenden und anderen Zuwendungen anlässlich der Willkommensveranstaltung für die Neugeborenen des Jahres 2016 am 25.11.2017 – Liste 2
9. Verschiedenes / Bekanntgaben / Anfragen der Gemeinderäte

II. Nichtöffentliche Sitzung

Der Bürgermeister stellte fest, dass der Gemeinderat beratungs- und beschlussfähig ist. Änderungen zur Tagesordnung lagen nicht vor. Die Niederschrift der letzten Sitzung wurde bekannt gegeben.

TOP 4 - Einwohnerfragestunde gemäß § 44 Abs. 3 SächsGemO und § 19 Geschäftsordnung für den Gemeinderat

Zu diesem Tagesordnungspunkt meldete sich ein Einwohner aus dem Ortsteil Gomben zu Wort. Er hatte dem Ratsbericht im Kreischeaer Boten vom August entnommen, dass die Verkehrsanlagenplanung für die Baumschulenstraße in der Gemeinderatssitzung behandelt wurde. Dort war unter anderem zu lesen, dass etwa 600 Fahrzeuge am Tag die Baumschulenstraße passieren würden.

Nach seinen Messungen und Erfahrungen sind dies aber zu wenige Fahrzeuge. Die tatsächliche Zahl, die durch eine konkrete Zählung ermittelt wurde, liegt seiner Meinung nach bei ca. 1.200 Fahrzeugen täglich.

Zusammen mit dem Bürgermeister und weiteren Erläuterungen konnte dieser Fehler schnell aufgeklärt werden. Tatsächlich ist die Formulierung im Ratsbericht unglücklich, denn die Fahrzeuganzahl bezog sich auf einen Zählpunkt an der Baumschulenstraße / Lockwitzer Straße und auch nur auf eine Fahrtrichtung. Anhand des vorliegenden Gutachtens konnte der Bürgermeister die Aus-

kunft erteilen, dass an der Einmündung Baumschulenstraße / Kreischeaer Straße nach den Planungsgrundlagen etwa 1.440 Fahrzeuge an einem normalen Werktag die Straße passieren. Dies bedeutet, dass reichlich 700 Fahrzeuge in jeder Richtung unterwegs sind.

Diese Zahlen wiederum entsprechen denen, die durch den Einwohner selbst mit der Zählung festgestellt wurden. Die durchgeführte Zählung durch seine elektrische Lichtschranke bestätigt somit die Ergebnisse, die Anfang des Jahres in einer videoelektronischen Zählweise durch ein Gutachterbüro ermittelt wurde. Damit liegen für den Straßenausbau und den Kreuzungsausbau die richtigen Planunterlagen vor. Der Bürgermeister und die Gemeinderäte dankten dem Einwohner herzlich für den Hinweis und baten um Nachsicht für die missverständliche Ausdrucksweise im genannten Artikel des Kreischeaer Boten.

TOP 5 - Junihochwasser 2013 - Information zum Stand der Schadensbehebung und Erfüllung des Wiederaufbauplanes

Nach dem Junihochwasser 2013 wurden in der Gemeinde Kreischea 26 zu behebbende Großschäden festgestellt. Davon entfielen 14 Schäden auf Maßnahmen zur Gewässerinstandsetzung und 11 Maßnahmen auf Straßen- und Wegeinstandsetzungsarbeiten. Zudem wurde zur Umsetzung der notwendigen Arbeiten die Möglichkeit einer Projektsteuerung eingeräumt.

Von diesen 26 Maßnahmen konnten bisher, zum Stand September 2017, 17 Stück vollständig erledigt und abgearbeitet werden. Eine Maßnahme ist entfallen, da bereits aus anderen Gründen auf der Wegstrecke Bauarbeiten durchgeführt und damit auch die Schäden mit beseitigt wurden. Drei weitere Maßnahmen sind baulich fertig gestellt, befinden sich jedoch derzeit noch in der Schlussabrechnung gegenüber den zuständigen Förderbehörden. Vier bauliche Maßnahmen und die Projektsteuerung als gesonderte Bewilligung befinden sich derzeit noch in der Umsetzung.

Dabei handelt es sich um die Arbeiten an den Gewässern Possendorfer Bach, Wittgensdorfer Bach, Gründel und die Maßnahme an der Stützwand Spitzbergstraße, die zwar baulich fertig gestellt ist, aber sich noch in der Schlussabrechnung befindet. Insgesamt hat die Gemeinde bisher 3,553 Millionen EUR zur Schadensbeseitigung aufgewandt. Rund 711.000,00€ davon stehen in der Erstattung noch aus, das heißt die Gemeindekasse ist hier in Vorleistung gegangen. Die Gemeinderäte nahmen den Bericht zur Kenntnis.

TOP 6 - Beratung und Beschlussfassung zur Vergabe eines Auftrages nach VOB/A – Balkon- und Fassadensanierung am Gebäude Lungkwitzer Straße 7 – 9 A

Mit dem Haushaltplan 2017 und einem weiterem Beschluss dazu stellte der Gemeinderat finanzielle Mittel zur Sanierung der Balkone und der Fassade am Wohngebäude Lungkwitzer Straße 7 – 9a bereit. Nach der entsprechenden Vorbereitung wurden diese Arbeiten beschränkt öffentlich ausgeschrieben. Dem Gemeinderat lagen drei Angebote vor.

Er entschied sich dafür, der Firma Bau Dresden Gruna GmbH den Auftrag zu erteilen. Die Firma wird die Balkone am Wohngebäude in zwei Bauabschnitten sanieren. Gleichzeitig wird auch die Fassade des Gebäudes farblich instand gesetzt. Der Auftrag hat einen Wertumfang in Höhe von 95.327,15€ brutto. Die Arbeiten werden in zwei Bauabschnitten erfolgen. Ab Oktober dieses Jahres werden die Giebelseiten und die Gebäudeseite zur Kirche hin saniert. Ab Frühjahr nächsten Jahres folgen dann die Arbeiten auf der dem Park zugewandten Gebäudeseite. Die genannten Bauabschnitte sind alle im Auftrag enthalten.

TOP 7 - Beratung und Beschlussfassung zur Annahme von Spenden und anderen Zuwendungen anlässlich der Willkommensveranstaltung für die Neugeborenen des Jahres 2016 am 25.11.2017 – Liste 1

Bereits seit mehreren Jahren führt die Gemeinde den Neugeborenenempfang für die Kinder des jeweiligen Vorjahres durch. Dabei wird auch ein Geschenkkorb übergeben, der zahlreichen Präsente enthält. Zahlreiche Unternehmungen und Einzelpersonen aus dem Gemeindegebiet tragen zum Füllen des Geschenkkorbes bei. Auch in diesem Jahr konnte der Bürgermeister den Gemeinderäten wieder eine gut gefüllte Liste über Spenden vorlegen. 41 Unternehmen und Privatpersonen haben sich bisher mit Geld- und Sachspenden beteiligt. Ihnen gebührt ein herzliches öffentliches Dankeschön für diese großzügige Unterstützung. Knapp 4.000,00€ kamen allein an Geldspenden bisher zusammen, aber auch die Warengutscheine und Sachspenden sind vielfältig, vom Plüschtier bis hin zu Kindershirts, von Honig bis zu Dresdner Christstollen, Pflegesets oder Zahnputzartikel. Die Gemeinderäte beschloss einstimmig, dass die Gemeinde diese Spendenmittel annehmen darf und zollten allen Spendern ihre hohe Anerkennung.

TOP 8 - Beratung und Beschlussfassung zur Annahme von Spenden und anderen Zuwendungen anlässlich der Willkommensveranstaltung für die Neugeborenen des Jahres 2016 am 25.11.2017 – Liste 2

Unter den zahlreichen Spendern für die Veranstaltung zum Neugeborenenempfang befinden sich auch Gemeinderäte bzw. deren Firmen. Die Gemeindeordnung regelt aber ganz strikt, wer an Beschlussfassungen und ähnlichen Dingen mitwirken darf. Immer dann, wenn ein Gemeinderat selbst beteiligt ist, ist er von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen. Dem entsprechend wurden die Spendenlisten in unterschiedlichen Tagesordnungspunkten behandelt, die betroffenen Gemeinderäte nahmen deshalb an der Beschlussfassung nicht teil. Aber auch hier billigte der Gemeinderat die Liste und nahm die Spenden dankend an.

TOP 9 - Verschiedenes / Bekanntgaben / Anfragen der Gemeinderäte

Der Bürgermeister informierte die Gemeinderäte über das endgültige Ergebnis der Bundestagswahl im Gemeindegebiet. Insgesamt gab es 2930 Wähler von 3610 Wahlberechtigten. Dies entspricht einer Wahlbeteiligung von 81,2% und liegt weitaus höher als noch vor 4 Jahren. Die Wahl fand in zwei Wahllokalen und per Briefwahl statt.

Der Bürgermeister bedankte sich bei allen Wahlvorständen, Helfern und den Zuständigen in der Gemeindeverwaltung für das große Engagement. Denn die Vorbereitung der Wahl beginnt bereits einige Monate vor dem eigentlichen Wahltag und dauert auch anschließend noch an, Höhepunkt der Arbeit ist sicherlich die Arbeit in den Wahllokalen. Aufgrund der hohen Wahlbeteiligung war diese auch in diesem Jahr sehr anstrengend. Auch zukünftig ist für die Arbeit der Wahlvorstände die Mitwirkung ehrenamtlicher Helfer notwendig.

Bezogen auf das Gemeindegebiet Kreischa ergaben sich folgende Wahlergebnisse.

Wahlvorschlagsträger			
Listennr.	Erststimmen	Absolut	%
1	CDU	923	31,9
2	DIE LINKE	417	14,4
3	SPD	188	6,5
4	AfD	1050	36,3
5	GRÜNE	88	3,0
7	FDP	42	6,1
10	BüSo		1,5
18	Hoyer	10	0,3

Wahlvorschlagsträger			
Listennr.	Zweitstimmen	Absolut	%
1	CDU	785	27,2
2	DIE LINKE	385	13,3
3	SPD	219	7,6
4	AfD	971	33,6
5	GRÜNE	98	3,4
6	NPD	36	1,2
7	FDP	259	9,0
8	PIRATEN	9	0,3
9	FREIE WÄHLER	41	1,4
10	BüSo	4	0,1
11	MLPD	4	0,1
12	BGE	12	0,4
13	DiB	4	0,1
14	ÖPD	5	0,2
15	Die PARTEI	21	0,7
16	Tierschutzpartei	35	1,2
17	V-Partei	3	0,1
18	Hoyer		

Rund 100 Wanderfreunde aus Tschechien, aus der Partnergemeinde Haj und aus Kreischa gestalteten am 23.09.2017 den gemeinsamen Wandertag. Schon zu einer guten Tradition geworden, trafen sich diesmal die Wanderfreudigen in Freital und waren auf den Spuren der ehemaligen Eisenbahnen bis Possendorf und schlussendlich bis Kreischa unterwegs. Innerhalb dieser Route wurde auch eine Führung am Marienschacht in Bannewitz wahrgenommen. Der Bürgermeister dankte allen Teilnehmern, Vorbereitern, Helfern und den Verantwortlichen des Heimat- und Fremdenverkehrsvereins sowie den Kameraden der Ortsfeuerwehr Kreischa, den Kuchenbäckern und allen am Wandertag beteiligten für ihr großes Engagement öffentlich.

Der Bürgermeister gab bekannt, dass zeitgleich mit der Bundestagswahl in der Partnergemeinde Loffenau im Schwarzwald am 24.09.2017 auch ein neuer Bürgermeister gewählt wurde. Der bisherige Amtsinhaber, Herr Erich Steigerwald, geht zum 11. Dezember 2017 nach 40 Dienstjahren als Bürgermeister der Gemeinde in den Ruhestand. Deshalb war es notwendig, einen Nachfolger zu wählen. Bei einer sehr hohen Wahlbeteiligung von 85 % der Loffenauer Bürgerinnen und Bürger entschieden sie sich mit 71 % der Stimmen für den neuen Bürgermeister, Herr Marcus Burger. Herr Burger wird ab dem 12. Dezember 2017 die Geschäfte übernehmen. Herr Burger setzte sich im 1. Wahlgang klar gegenüber seinem Mitbewerber durch. Ihm gilt ein herzlicher Glückwunsch der Partnergemeinde Kreischa und der Wunsch nach einer glücklichen Amtsführung!

Die Gemeinderäte wurden auch darauf hingewiesen, dass am 14. Oktober 2017 das 50. Jubiläum der Abteilung Versehrten-sport im Sportverein Kreischa begangen wird. Aus diesem Anlass findet wieder das Turnier um den Bürgermeisterpokal im Sitzball statt. Aufgrund noch andauernder Bauarbeiten an der Sporthalle in Kreischa musste hierfür allerdings kurzfristig der Spielort in die Sporthalle der Klinik I der Kliniken Bavaria Kreischa verlegt werden. Der Bürgermeister bedankte sich herzlich bei den Kliniken für die kurzfristige Hilfe. In diesem Zusammenhang konnte der Bürgermeister berichten, dass die Arbeiten am Anbau der Sporthalle weiter voran schreiten. Inzwischen ist auch die Sporthalle wieder mit Deckenlicht benutzbar, die Gerätelagerräume werden kurzfristig fertig gestellt. Im Anbau werden derzeit Trockenbauarbeiten und anschließend Belags- und Malerarbeiten ausgeführt, auch das Vordach am Anbau ist bereits montiert.

Da keine Anfragen der Gemeinderäte vorlagen, wurde die Sitzung bereits um 19:40 Uhr geschlossen. Eine nichtöffentliche Sitzung fand nicht statt.

gez. Frank Schöning, Bürgermeister

Das Rathaus der Gemeinde Kreischa bleibt am

Montag, dem 30. Oktober 2017 geschlossen.

gez. Frank Schöning
Bürgermeister

Übertragung polizeilicher Vollzugsaufgaben

Gemäß §80 Abs.1 Polizeigesetz des Freistaates Sachsen (SächsPolG) vom 13. August 1999 i. V.m. der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern über die Wahrnehmung polizeilicher Vollzugsaufgaben durch gemeindliche Vollzugsbedienstete vom 19. September 1991 in den derzeit gültigen Fassungen wird der Mitarbeiterin der Gemeindeverwaltung Kreischa

Frau Birgit Rühle

folgende polizeiliche Vollzugsaufgabe übertragen:

Überwachung des ruhenden Straßenverkehrs.

Die Zuständigkeit des Polizeivollzugsdienstes bleibt unberührt.

Die gemeindliche Vollzugsbedienstete hat bei der Erfüllung dieser Aufgabe die Stellung eines Polizeibediensteten im Sinne des Polizeigesetzes des Freistaates Sachsen. Sie legitimiert sich auf Verlangen durch einen Dienstausweis.

Die bisherigen Bekanntmachungen der Gemeinde Kreischa zur Übertragung polizeilicher Vollzugsaufgaben bleiben unberührt.

Kreischa, den 11.09.2017

gez. Frank Schöning
Bürgermeister

AMTLICHE INFORMATION

Das Fundbüro der Gemeindeverwaltung Kreischa informiert:

Folgende Fundsachen liegen im Fundbüro vor:

Nr.	Beschreibung:	Fundort:	Tag der Aufnahme:
22/17	Schlüsselbund (3 Schlüsseln) mit grünem, geflochtenem Band und Perle 1. Schlüssel: „BURG WÄCHTER“, 2. und 3. Schlüssel: klein und goldfarben => bei Nachfrage ist ein identischer Ersatzschlüssel für den 1. Schlüssel mitzubringen!	Haus M der Klinik Bavaria	28.08.2017
23/17	Schlüssel schwarzer Reide, „TRELOCK“, orangefarbenes geflochtenes Band und Anhänger Schaf => bei Nachfrage ist mindestens ein identischer Ersatzschlüssel mitzubringen!	Apotheke	07.09.2017

Kann die Sache innerhalb der gesetzlichen Aufbewahrungsfrist (6 Monate ab Anzeigedatum - § 973 BGB) dem Eigentümer nicht wieder zurückgegeben werden, kann der Finder das Eigentum an der Sache für sich beanspruchen und vom Fundbüro wieder abholen. Verzichtet der Finder entweder von vorn herein oder durch Nichtabholung auf das erworbene Eigentum, geht das Recht auf die Gemeinde Kreischa über (§ 976 BGB). Sofern die Sache noch gebrauchsfähig ist, wird sie dann gemäß § 979 BGB versteigert. Nicht gebrauchsfähige Gegenstände werden vernichtet. Erkennen Sie einen verlorenen Gegenstand wieder, dann melden Sie sich bitte im Fundbüro der Gemeinde Kreischa (Rathaus, Dresdner Straße 10, Zimmer 214, Tel. 035206/209-32).

gez. Maria Dugas

Zeugenaufruf

Beschädigung Brückengeländer Theisewitz

Die Brücke zwischen der Kinderklinik in Zscheckwitz und der Helene-Maier-Stiftung in Theisewitz wurde durch einen Unfall stark beschädigt. Der Unfallzeitpunkt liegt wahrscheinlich zwischen Mitte Juli und Anfang August 2017. Der Unfallverursacher being Fahrerflucht.

Zur Ermittlung des Unfallverursachers bitten wir um sachdienliche Hinweise in der Gemeindeverwaltung Kreischa, Ordnung und Sicherheit, Frau Rühle, Tel.: 209-16.

Kreischa, den 12.09.2017

gez. Frank Schöning
Bürgermeister



AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

EUROREGION ELBE/LABE



Pressemitteilung

Nr.: 01-09-2017

25.09.2017

Bearbeiterin: Viera Richter

Sport, Kultur, Erfahrungsaustausch – grenzüberschreitend und durch den Kleinprojektfonds in der Euroregion Elbe/Labe dank der Europäische Union gefördert

Wer Kooperationsprojekte mit unserem Nachbarland Tschechien plant, hat nach wie vor gute Förderchancen.

Das haben auch die Förderentscheidungen am letzten Freitag, dem 22. September, in der Stadtverwaltung Sebnitz gezeigt. Dem Lolaken Lenkungsausschuss für den Kleinprojektfonds in der EUROREGION ELBE/LABE (EEL) wurden insgesamt 12 Anträge für grenzübergreifende Vorhaben zur Förderentscheidung vorgelegt. Es wurden 11 positive Entscheidungen mit einem Gesamtfördervolumen von rund 138.000 Euro im Rahmen des INTERREG-V-A-Programms getroffen. Ein Antrag von der tschechischen Seite wurde zurückgestellt.

Die Organisation und Durchführung von Begegnungen, Erfahrungsaustauschen, Darbietungen, kulturellen und sportlichen Veranstaltungen zählen zu den beliebtesten sächsisch-tschechischen Aktivitäten.

Durch die EU-Förderung ist zum Beispiel die Finanzierung für das Kleinprojekt „Hockey-united.eu“ gesichert. Die Partner von der Stadt Sebnitz in Zusammenarbeit mit der benachbarten tschechischen Kommune Dolní Poustevna bieten im Rahmen des Projektes im nächsten Jahr je nach Jahreszeit professionelles Training für Kinder und Jugendliche an: Eishockey im Winter und im Sommer, Floorball in der Übergangszeit zwischen Herbst und Winter.

Zu weiteren geförderten Vorhaben zählen die pädagogisch und methodisch aufgebauten Workshops zum Thema „Meer“ für Schüler und Schülerinnen aus Dresden und Teplice. Das Projekt wird durch das Umweltzentrum Dresden in Zusammenarbeit mit Gymnasium Teplice realisiert.

Die Theaterkompanien aus der Euroregion Elbe/Labe werden von Oktober bis Februar 2017 auf dem Kulturschiff Cargo Galerie ein Theaterfestival mit Stücken für Erwachsene, Jugendliche und Kindern in Dresden und Děčín veranstalten. Dafür sorgen „Die Theatermacher“ vom Theaterpädagogischem Zentrum Pirna e.V. sowie der Děčín-er Verein CG Niké.

V.i.S.d.P.: Rüdiger Kubsch, Geschäftsführer, EUROREGION ELBE/LABE
Kommunalgemeinschaft Euroregion Oberes Elbtal/Osterggebirge e.V., D – 01067 Dresden
Telefon: 0351 – 49 77 10 11, E-Mail: info@euroregion-elbe-labe.eu
www.euroregion-elbe-labe.eu

Partner der Region
Partner regionu



AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

EUROREGION ELBE/LABE



Unter anderem auch das Projekt „Lebensbäume“ erhält eine Förderung zur Fortsetzung der Zusammenarbeit des Seniorenwohnheims in Bystřany (Wisterschan) und des Sozial Kulturellen Zentrums Leubnitz der Volkssolidarität Dresden. Zum Schwerpunkt des Vorhabens zählt die Erinnerungstherapie. Durch das Projekt erhalten die Mitarbeiter beider Einrichtungen die Möglichkeit mittels Schulungen mit den Klienten "Lebensbäume" zu entwickeln - bildnerische Kunstwerke (Collagen aus Photographien, Bildern etc.), die ihre Lebensgeschichte, bzw. ihren Stammbaum abbilden. Das Ergebnis der Arbeit - die Lebensbäume - werden dann am Ende des Projektes öffentlich in Bystřany (Wisterschan) und in Dresden ausgestellt.

*Die **Kleinprojektförderung** im Rahmen des Europäischen Förderprogramms INTERREG V A zur Förderung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit zwischen dem Freistaat Sachsen und der Tschechischen Republik 2014 – 2020 ist in der EUROREGION ELBE/LABE im Oktober 2015 gestartet. Bis 2020 stehen zur Förderung von Kleinprojekten auf der deutschen Seite rund 950 Tausend Euro zur Verfügung.*

Die Anträge können über die Webseite eel.kpf-fmp.eu laufend eingereicht werden. Die Abgabe eines Antrages soll spätestens 3 Monate vor Projektbeginn erfolgen. Dabei sollen die Abgabefristen im laufenden Jahr berücksichtigt werden.

Letzte Einreichungsfrist in diesem Jahr:

Die bis 20. Oktober 2017 eingegangenen Anträge können noch Anfang Dezember zur Förderentscheidung kommen.

Sämtliche Informationen sowie der Zugang zur Online-Antragstellung sind auf der Homepage der EEL unter der Registerkarte „Projektförderung“ zu finden.

Kontakt:

EUROREGION ELBE/LABE
Kommunalgemeinschaft Euroregion
Oberes Elbtal/Ostertgebirge e.V.
An der Kreuzkirche 6
01067 Dresden

Tel. 0351 – 49 77 10 11
www.euroregion-elbe-labe.eu



V.i.S.d.P.: Rüdiger Kubsch, Geschäftsführer, EUROREGION ELBE/LABE
Kommunalgemeinschaft Euroregion Oberes Elbtal/Ostertgebirge e.V., D – 01067 Dresden
Telefon: 0351 – 49 77 10 11, E-Mail: info@euroregion-elbe-labe.eu
www.euroregion-elbe-labe.eu

Partner der Region
Partner regionu



GEMEINDEBIBLIOTHEK KREISCHA

Vereinshaus, Haußmannplatz 8, Telefon (035206) 209-90

Bitte beachten Sie:

Die BIBLIOTHEK bleibt am **30.10.2017** geschlossen.

Öffnungszeiten: Montag	10:00 – 17:00 Uhr
Dienstag	10:00 – 18:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	10:00 – 17:00 Uhr
Freitag	09:00 – 12:00 Uhr
Samstag	09:00 – 12:00 Uhr

Merken Sie sich vor:

EINLADUNG

Am **Donnerstag, dem 23.11.2017** liest der bekannte Dresdner Autor **Ralf Günther** aus seinem Buch „*Die Badende von Moritzburg*“ und der Jahreszeit entsprechend „*Das Weihnachtsmarktwunder*“ in unserer Bibliothek für Erwachsene.



© HLBöhme

Beginn: 19:00 Uhr
EINTRITT frei!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

(Die Lesung wird finanziert vom Deutschen Bibliotheksverband)

Beide Buchtitel sind bei uns auszuleihen – des weiteren „*Der Dieb von Dresden*“, „*Der Gartenkünstler*“, „*Der Leibarzt*“, „*Die Pestburg*“, „*Die Theatergräfin*“ und „*Die türkische Mätresse*“.

Tradition trifft junge Idee

„Mystery of Rock & Blues“ in der Bibliothek in Kreischa



Die Bibliothek rockt dieses Jahr bis zum Weihnachtsmann, der „alle Jahre wieder“ am 3. Advent in Kreischa erscheint. Davor gibt es für Groß und Klein eine Zeitreise durch die Klassiker von Johnny Cash, Canned Heat, Muddy Waters, Frank Sinatra, Neil Young, Beatles, Iggy Popp, Pearl Jam, Pink Floyd und Nick Cave.

Tino Z präsentiert seine Meisterschüler, die nicht nur virtuos Gitarre spielen, sondern auch gesanglich überzeugen können.

SAVE THE DATE 3. Advent 17.12.2017, 14 Uhr

Unser DANKESCHÖN

für Schenkungen verschiedener Medienarten an:

Heidrun Eismann	Brigitte Schwarz
Marion Wirsig	Karen Garthof
Renate Gräber	Sylvia Vater
Karin Hellmann	Luise Schemainda
Claudia Heymann	

NEU in unserem Bestand (Kauf)

ZEITSCHRIFTEN

Öko-Test 09/2017: Wasser – das blaue Gold ist bald wertvoller als Öl

Weitere Themen: **Müsli, Kopfkissen, Calcium und Vitamin D, Duschgel und -schaum, Portionsgrößen, Wärmekissen, Berufsunfähigkeitsversicherungen**

Finanztest 09/2017: Fonds für Einsteiger – Rendite statt Sparbuch, Schritt für Schritt zum Aktienmarkt

Weitere Themen: **Girokonten** – Ohne Gebühren, 23 Konten gratis; **Crowdfunding** – Online-Plattformen für Anleger im Test; **Privat kranksichergestellt** – Mit Spezialtarifen Beiträge senken; **Günstige Anschlusskredite sichern; Airbnb & Co** – Wo Sie als Mieter vermieten dürfen; **Bundestagswahl** – Große Themen kurz erklärt; **Gesetzliche Rente** – Höhere Rente durch freiwillige Beiträge

Stiftung Warentest 09/2017: Matratzen und Nackenkissen – Die besten für jeden Körpertyp

Weitere Themen: **Wandfarben, Bluetooth-Boxen, Drucker, Tablets, Fitnessstudios, Gemüsechips, Vitamine, smartes Spielzeug**

Gartenfreund 09/2017: Historische Johannisbeersorten

Weitere Themen: **Ziergarten** – Zwiebelblumen-Wildarten; **Fruchtbarer Gartenboden** – Bodenverbesserung

Geo 09/2017: Die grüne Revolution – Wie die Natur unsere Städte erobert

Weitere Themen: **Wasser-Träume** – So schön ist unser wichtigstes Element; **Kongo** – Wie die Bank in den Busch kommt; **Lepra-Skandal** – Japans letzte Insel der Verbannten; **Che Guevara** – Ein Held, der keiner war

Geolino 09/2017: Hallo Fremder! Um Weiße Haie ranken sich viele Legenden – Wie viel Wahrheit steckt drin?

Weitere Themen: **Weltretter mit Warnweste** – Wie Jan für Ordnung auf dem Spielplatz sorgt; **Lässige Turner** – Opossums bringt nichts aus der Ruhe; **Kessel Süßes** – So wird aus Kirsche und Co. Konfitüre gekocht

Geomini 09/2017: Was suchst du, Ameisenbär?

Weitere Themen: **Kinder** – Wie Sebastian sein Kanu steuert; **Rätseln** – Schatzsuche auf dem Meeresgrund; **Technik** – So kommt die Seilbahn zum Gipfel

Mosaik (501) – Mit den Abrafaxen durch die Zeit: Ein Feuer schreibt Geschichte

Lustiges Taschenbuch (497): Ich bin dann mal weg!

BESUCH in unserer Bibliothek

Am **24.08.2017** besuchten uns Schüler der 2. Klasse unserer Grundschule mit ihrer Lehrerin Frau Weihrauch zur Bibliothekseinführung.

Die Schüler wurden in die Bibliotheksordnung eingewiesen und wir stellten der Altersklasse entsprechende Medien vor.

Nähere Buchvorstellung:

Das Buch „**King-Kong, das Schulschwein**“ brachte die Kinder zum Lachen. Den Anfang der Geschichte konnten wir uns von der dazu gehörigen CD erzählen lassen.

Kann man ein Meerschweinchen ungesehen mit in die Schule nehmen – so dachte Jan-Arne, aber...

Die kleine Meerschweindame kommt auch noch in weiteren lustigen Geschichten vor:

King-Kong als „**Liebesschwein**“, „**Geheimschwein**“, „**Zirkusschwein**“ und „**Reiseschwein**“.

Viel Spaß damit!

Die Kinder sahen sich um und liehen fleißig aus. Einige von ihnen besaßen bereits einen Nutzerschein, andere ließen sich Medien zurücklegen, die noch am selben Tag mit den Eltern abgeholt wurden. So konnten wir uns über neue Nutzer freuen und die Schüler über ihren Ausweis und über die Möglichkeit,

immer wieder andere Medien kostenlos mitnehmen zu können.

Am **14.09.2017** suchten uns Kinder unserer Kindertagesstätte „**Zwergenparadies**“ mit ihren Erzieherinnen Frau Kermel und Frau Löber auf.

Wir stellten das Bilderbuchkino „**Maus- und Riesengeschichte**“ vor:

Die kleine **Zwergmaus Rosinchen** findet keine Freunde, weil sie anderen Mäusen zu mutig erscheint – sie wird bewundert, aber geht ihre Furchtlosigkeit mit rechten Dingen zu?

Auch der **Riese Bartolo** ist auf der Suche nach einem Freund, er steht sich dabei selbst im Weg, da er überängstlich ist. Die anderen Tiere fürchten sich vor ihm und meiden ihn daher, was ihm nicht bewusst ist.

Beide vergießen Tränen, da sie sich einsam fühlen, doch dann treffen sie aufeinander und...

Heidrun Haschke
Gemeindebibliothek

TERMINE DER MÜLLENTSORGUNG

Gelbe Säcke

Kreischa mit Ortsteilen:	Samstag, den	07.10.2017
	Freitag, den	20.10.2017
	Samstag, den	04.11.2017
	Freitag, den	17.11.2017

Restabfall

Kreischa mit Ortsteilen:	Donnerstag, den	05.10.2017
	Mittwoch, den	18.10.2017
	Donnerstag, den	02.11.2017
	Mittwoch, den	15.11., 29.11.2017

Bioabfall

Kreischa mit Ortsteilen:	Donnerstag, den	05.10.2017
	Mittwoch, den	11.10., 18.10., 25.10.2017
	Donnerstag, den	02.11., 23.11.2017
	Mittwoch, den	08.11., 15.11., 29.11.2017

Papiertonne 240-Liter (Blaue Tonne)

Kreischa mit Ortsteilen:	Mittwoch, den	18.10.2017
	Mittwoch, den	15.11.2017

Papiertonne 1.100-Liter-Rollcontainer

Kreischa mit Ortsteilen:	Donnerstag, den	05.10.2017
	Mittwoch, den	11.10., 18.10., 25.10.2017
	Donnerstag, den	02.11., 23.11.2017
	Mittwoch, den	08.11., 15.11., 29.11.2017

Abfallkalender werden verteilt

Vom **9. bis zum 14. Dezember** lässt der Zweckverband Abfallwirtschaft Oberes Elbtal (ZAOE) den Abfallkalender für das kommende Jahr verteilen. Damit beauftragt ist die Kurier Direktservice Dresden GmbH aus Dresden.

Wer in diesem Zeitraum keinen Abfallkalender erhalten hat, sollte sich ab dem 15. Dezember beim ZAOE melden. Das geht telefonisch unter (0351) 40404560, direkt in der Geschäftsstelle Montag, Mittwoch, Freitag von 9 bis 12 Uhr, Dienstag und Donnerstag von 9 bis 12 Uhr sowie von 14 bis 18 Uhr oder per Mail an info@zaoe.de mit vollständiger Angabe des Namens und der Anschrift. Der Kalender geht auf dem Postweg zu.

Hinweis:

Die Bereitstellung zur Abholung hat für jede Art der Tonne einschließlich der gelben Säcke bis 06:00 Uhr zu erfolgen.

Ansprechpartner:

Gebührenveranlagung: **Zweckverband Abfallwirtschaft Oberes Elbtal (ZAOE)**
Meißner Straße 151a
01445 Radebeul
Telefon: (0351) 40404-328
E-Mail: info@zaoe.de
Internet: www.zaoe.de

Entsorgung Gelbe Säcke: **Kühl Entsorgung und Recycling GmbH & Co. KG**

Niederlassung Heidenau
Hauptstraße 100
01809 Heidenau
Telefon: (03529) 5040-0
Fax: (03529) 5040-30
E-Mail:
kuehl.heidenau@kuehl-gruppe.de

Entsorgung:

Becker Umweltdienste GmbH
Betriebsstätte Freital
Sachsenplatz 3
01705 Freital
Service-Hotline zum Ortstarif:
(0800) 3304516
Telefon: (0351) 64400-0
Fax: (0351) 64400-24

Die Termine für 2018 sind ab dem 1. Dezember im Internet unter www.zaoe.de als PDF-Datei und straßengenau im elektronischen Abfallkalender abrufbar. Sie können ausgedruckt oder in den persönlichen Terminkalender auf dem Smartphone oder PC geladen werden.

Der Zweckverband bittet, dass der neue Kalender genau studiert wird. Bis zum 31. Dezember gilt der Kalender für 2017.

Geschäftsstelle des ZAOE
Tel.: (0351) 4040450, info@zaoe.de, www.zaoe.de

GEBURSTAGSGRÜSSE



*Die vielen Wegweiser,
denen wir im Laufe unseres Lebens begegnen,
dürfen uns nicht davon abhalten,
unseren eigenen Weg zu gehen.*

Ernst Ferstl

Wir gratulieren

zum 70. Geburtstag

Herrn Günter Lorenz aus Kreischa am 15. Oktober
Frau Inge Herbst aus Lungkwitz am 30. Oktober
Frau Sonja Kramer aus Kreischa am 07. November

Einen angenehmen Geburtstag
wünschen Ihnen, liebe Jubilare,

Ihr Bürgermeister, Ihr Gemeinderat und die Redaktion
Ihres Kreischaer Boten mit der Druckerei Blume

BEREITSCHAFTSDIENST WASSERVERSORGUNG

Wasserversorgung Kreischa: Tel. 0172/2705019

Abwasserentsorgung/Klärwärter: Tel. 0172/3507605 oder 035206/22994

Wasserversorgung Weißeritzgruppe GmbH

für die Ortsteile Bärenklause, Kautzsch, Babisnau und Sobrigau: Tel. 035202/510421

BEREITSCHAFTSDIENSTE ÄRZTE

Kassenärztlicher Notdienst für den medizinischen Versorgungsbereich Kreischa

Die Vermittlung des kassenärztlichen Notdienstes erfolgt über folgende Rufnummer:
Tel. 116 117

Internet: www.kvs-sachsen.de

Mo., Di., Do. 19:00 - 07:00 Uhr des darauffolgenden Tages
Mi., Fr. 14:00 - 07:00 Uhr des darauffolgenden Tages
Sa., So., Feiertag 07:00 - 07:00 Uhr des darauffolgenden Tages

Bei akuten lebensbedrohlichen Zuständen und Unfällen muss weiterhin die Feuerwehr- und Rettungsleitstelle unter **Tel. 112** benachrichtigt werden.

Kassenzahnärztliche Vereinigung Sachsen

Internet: www.zahnaerzte-in-sachsen.de

Sprechstunde der Ärzte

Dr. Querengässer, Tel. (035206) 22865

Mo. - Fr. 07:00 - 11:00 Uhr
Mo. und Do. 15:30 - 18:00 Uhr

Frau Raudoniené, Tel. (035206) 21275

Sprechstunde für akut erkrankte Patienten ohne Termin

Mo. - Fr. 08:00 - 09:00 Uhr
Sprechstunde nach vorheriger Terminvereinbarung
Mo. - Fr. 09:00 - 12:00 Uhr
Di. und Do. 15:00 - 18:00 Uhr

Die **Praxis von Frau Raudoniené** bleibt vom **02.10.2017 bis 06.10.2017** und am **30.10.2017** geschlossen. In dieser Zeit ist die Praxis von Herrn Dr. Querengässer geöffnet.

Pflegedienst

advita Pflegedienst GmbH, Niederlassung Kreischa
Haußmannplatz 4, 01731 Kreischa

Tel. (035206) 399477
Fax (035206) 399489
E-Mail: kreischa@advita.de

Seniorenzentrum AGO Kreischa

Dresdner Straße 4 - 6 (Rittergut), 01731 Kreischa

Beratungszeiten für Interessenten im Seniorenzentrum
werktags 08:00 - 17:00 Uhr
bzw. nach vorheriger Vereinbarung

Tel. (035206) 3974-0
Fax (035206) 3974-920
E-Mail: info@ago-kreischa.de

Sprechstunde der Zahnärzte

Dr. Lohse, Tel. (035206) 21631

Mo. 08:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 19:00 Uhr
Di. 08:00 - 13:00 Uhr
Mi. 07:30 - 12:00 Uhr und 13:00 - 16:30 Uhr
Do. 07:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 18:00 Uhr
Fr. 07:00 - 12:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Praxis Dr. Wittig, Tel. (035206) 21239

Mo. 08:00 - 13:00 Uhr
Di. 08:00 - 12:30 Uhr und 14:00 - 18:00 Uhr
Mi. nach Vereinbarung
Do. 08:00 - 12:30 Uhr und 14:00 - 18:00 Uhr
Fr. 08:00 - 13:00 Uhr

Physiotherapie

Katharina Richter, Tel. (035206) 21846, Lungkwitzer Straße 15

Mo. und Mi. 07:00 - 18:00 Uhr
Di. und Do. 07:00 - 15:00 Uhr
Fr. 07:00 - 16:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Sport- und Physiotherapiepraxis Eva-Kathrin Frenzel
Am Mühlgraben 5, Tel. (035206) 309504, Fax (035206) 309506

Mo. bis Do. 08:00 - 20:00 Uhr
Fr. 08:00 - 14:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Praxis für Physiotherapie Kerstin Scholze
Spitzbergstraße 28, OT Lungkwitz, Tel. (035206) 261580

Mo. und Fr. 09:00 - 18:30 Uhr
Di., Mi., do. 09:00 - 15:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Anmeldungen bitte ausschließlich telefonisch

Psychotherapie

Dipl.-Psych. Zetzsche, Tel. (035206) 393093
Dipl.-Psych. Semmoudi, Tel. (035206) 398972

Hebamme

Kristin Göpfert, Tel. 035206/21084
Kurse und Termine nach Absprache

APOTHEKEN-DIENSTBEREITSCHAFT OKTOBER 2017



Landapotheken im **wöchentlichen** Wechsel von montags 8 Uhr bis montags 8 Uhr

02.10. – 08.10.2017	Stern-Apotheke, Schmiedeberg	23.10. – 29.10.2017	Dippold-Apotheke, Dippoldiswalde
09.10. – 15.10.2017	Heide-Apotheke, Dippoldiswalde	30.10. – 05.11.2017	Apotheke am Kohlau, Geising
16.10. – 22.10.2017	Müglitz-Apotheke, Glashütte		Winckelmann-Apotheke, Bannewitz

Notdienst Freital und Umgebung im **täglichen** Wechsel jeweils von 8:00 Uhr bis 8:00 Uhr

05.10., 20.10., 04.11.	Central-Apotheke Freital, Dresdner Straße 111, Tel. (0351) 6491508	13.10., 28.10.	Raben-Apotheke Rabenau, Nordstraße 1, Tel. (0351) 6495105
06.10., 21.10., 05.11.	Glückauf-Apotheke Freital, Dresdner Straße 58, Tel. (0351) 6491229	14.10., 29.10.	St. Michaelis Apotheke Mohorn, Freiberger Straße 79, Tel. (035209) 29265
07.10., 22.10., 06.11.	Stern-Apotheke Freital, Glückauf-Straße 3, Tel. (0351) 6502906	15.10., 30.10.	Grund-Apotheke Freital, An der Spinnerei 8, Tel. (0351) 6441490
08.10., 23.10., 07.11.	Markt-Apotheke Freital, Wilsdruffer Str. 52, Tel. (0351) 65851700	16.10., 31.10.	Bären-Apotheke Freital, Dresdner Straße 287, Tel. (0351) 6494753
09.10., 24.10., 08.11.	Apotheke Kesselsdorf, Steinbacher Weg 11, Tel. (035204) 394222	17.10., 01.11.	Stadt-Apotheke Freital, Dresdner Straße 229, Tel. (0351) 641970
10.10., 25.10., 09.11.	Sidonien-Apotheke Tharandt, Roßmählerstraße 32, Tel. (035203) 37436	18.10., 02.11.	Windberg-Apotheke Freital, Dresdner Straße 209, Tel. (0351) 6493261
11.10., 26.10., 27.10., 10.11.	Löwen-Apotheke Wilsdruff, Markt 15, Tel. (035204) 48049	19.10., 03.11.	Apotheke im Gutshof Freital, Gutshof 2, Tel. (0351) 6585899
12.10.	Wilandes-Apotheke Wilsdruff, Nossener Str. 18a, Tel. (035204) 274990		

Ebenfalls gut von Kreischa aus zu erreichen Notdienst Dresden im **täglichen** Wechsel, Wochentags von 18:00 Uhr bis 8:00 Uhr, Sonnabends von 12:00 Uhr bis 8:00 Uhr, Sonntags von 8:00 Uhr bis 8:00 Uhr

05.10., 03.11.	Lockwitztal-Apotheke, Niedersedlitzer Platz 14, 01259 Dresden, Tel. (0351) 2031080	19.10., 17.11.	Igel-Apotheke, Stephensonstraße 54, 01257 Dresden, Tel. (0351) 2050800
13.10., 11.11.	Apotheke Prohlis im Gesundheitszentrum, Georg-Palitzsch-Straße 12, 01239 Dresden, Tel. (0351) 2864135	25.10., 23.11.	Apotheke im Kaufpark, Dohnaer Straße 246, 01239 Dresden, Tel. (0351) 289110
16.10., 14.11.	Apotheke Niedersedlitz, Sachsenwerkstraße 71, 01257 Dresden, Tel. (0351) 2015674	29.10., 27.11.	Apotheke im Stadtteilzentrum Prohlis, Jacob-Winter-Platz 13, 01239 Dresden, Tel. (0351) 2850868
17.10., 15.11.	Herz-Apotheke Prohlis, Herzberger Straße 18, 01239 Dresden, Tel. (0351) 2850843	01.11., 30.11.	Ring-Apotheke, Reicker Straße 80, 01237 Dresden, Tel. (0351) 2844164
18.10., 16.11.	Apotheke Leuben, Zamenhofstraße 65, 01257 Dresden, Tel. (0351) 2031640		

(Alle Angaben ohne Gewähr)

DRK ORTSGRUPPE KREISCHA

Die DRK Ortsgruppe Kreischa gibt bekannt

Unsere nächste Zusammenkunft findet am Dienstag, dem **24. Oktober 2017 um 19:45 Uhr** in der Feuerwehr Kreischa, Saal statt.

Thema: „**Die Hausapotheke**“

Was sollte man stets im Haus haben, um den kleinen Leiden des Alltages entgegenzutreten zu können.

Referentin: Kameradin Anja Deckert

Interessenten sind herzlich willkommen!

Fragen bitte an Herrn Peter Zoicher, Tel. (035206) 21021



VERANSTALTUNGEN IN UND UM KREISCHA

OKTOBER

Datum	Uhrzeit	Veranstaltungsort/Treff	Veranstalter / Veranstaltungen
10.10.2017	08:30 Uhr / 09:30 Uhr	Kreischa, Bushaltestelle Am Mühlgraben / Bahnhof Tharandt	Wandergruppe Dr. Wolfgang Göbel Wanderung „Von Tharandt in die Wälder Nordamerikas“
11.10.2017	14:00 Uhr	Vereinshaus Kreischa, Haußmannplatz 8	Kreischaer Kulturnachmittag „Kreischa zwischen Vergangenheit und Gegenwart“
14.10.2017	17:00 Uhr	Kirche in Possendorf	Kirchspiel Kreischa-Seifersdorf Konzert mit Renaissance-Musik
14.10.2017	10:00 bis 15:00 Uhr	Turnhalle Schule Kreischa, Kirchweg 1a-c	SV Kreischa e.V., Abteilung Behinderten- und Rehasport – Traditionelles Sitzballturnier um den Pokal des Bürgermeisters
15.10.2017	12:30 Uhr	Sportplatz Kreischa, Lungkwitzer Straße 18	TSV Kreischa e.V. – Heimspiel Herren II : Pretzschendorfer SV 2
15.10.2017	14:00 Uhr	Wanderkarte im OT Quohren	Quohrener Leben e.V. – Traditionelle Herbstwanderung
21.10.2017	09:30 bis 12:00 Uhr	Schule Kreischa, Kirchweg 1a-c	KinderKleiderBörse
21.10.2017	09:30 Uhr	Sportplatz Kreischa, Lungkwitzer Straße 18	TSV Kreischa e.V. – Heimspiel F-Junioren : LSV Gorknitz 1
21.10.2017	10:30 Uhr	Sportplatz Kreischa, Lungkwitzer Straße 18	TSV Kreischa e.V. – Heimspiel E-Junioren II : LSV Reichstädt
22.10.2017	15:00 Uhr	Sportplatz Kreischa, Lungkwitzer Straße 18	TSV Kreischa e.V. – Heimspiel Herren I : Hartmannsdorfer SV Empor 2.
24.10.2017	19:45 Uhr	Feuerwehrhaus Kreischa, Hauptstraße 11	DRK Ortsgruppe Kreischa – Vortrag „Die Hausapotheke“
25.10.2017	14:00 Uhr	Vereinshaus Kreischa, Haußmannplatz 8	Kunst- und Kulturverein „Robert Schumann“ Kreischa e.V. – Kreischaer Kulturnachmittag „Die Tierwelt Madagaskars“
26.10.2017	08:30 Uhr / 09:40 Uhr	Bushaltestelle Am Mühlgraben / Bushaltestelle Waldheimat, Kurort Bärenfels	Wandergruppe Dr. Wolfgang Göbel Wanderung „Vom Kahleberg ins Pöbeltal“
29.10.2017	16:00 Uhr	Orthsches Gut, Talstraße 30, OT Quohren	Kunst- und Kulturverein „Robert Schumann“ Kreischa e.V. – Spielszenen „Gespräche an Luthers Tisch“
31.10.2017	10:00 Uhr	Kirchgemeindehaus in Oelsa	Kirchspiel Kreischa-Seifersdorf Festgottesdienst „Reformation – und heute?“

NOVEMBER

04.11.2017	09:30 Uhr	Sportplatz Kreischa, Lungkwitzer Straße 18	TSV Kreischa e.V. – Heimspiel E-Junioren II : SpG Dorfhain/Pretzschendorf
04.11.2017	10:30 Uhr	Sportplatz Kreischa, Lungkwitzer Straße 18	TSV Kreischa e.V. – Heimspiel D-Junioren : Heidenauer SV
04.11.2017	12:30 Uhr	Sportplatz Kreischa, Lungkwitzer Straße 18	TSV Kreischa e.V. – Heimspiel A-Junioren : SpG Wilsdruff/Kesselsdorf/Mohorn
05.11.2017	10:00 Uhr	Sportplatz Kreischa, Lungkwitzer Straße 18	TSV Kreischa e.V. – Heimspiel B-Junioren : SpG Reinhardtsgrimma/Glashütte/Schlottwitz
05.11.2017	12:30 Uhr	Sportplatz Kreischa, Lungkwitzer Straße 18	TSV Kreischa e.V. – Heimspiel Herren II : SG Motor Freital 2
07.11.2017	08:30 Uhr / 10:00 Uhr	Bushaltestelle Am Mühlgraben / Haltestelle Heeresbäckerei	Wandergruppe Dr. Wolfgang Göbel Wanderung „Durch die Hellerberge“
09.11.2017		Kur- und Wanderwegenetz Kreischa	Heimat- und Fremdenverkehrsverein Kreischa e.V./Oberschule Kreischa – Herbstputz
10.11.2017	19:30 Uhr	Kirchgemeindehaus in Oelsa	Kirchspiel Kreischa-Seifersdorf – Gemeindeabend „Hier stehe ich – es war ganz anders“
11.11.2017	10:30 Uhr	Sportplatz Kreischa, Lungkwitzer Straße 18	TSV Kreischa e.V. – Heimspiel E-Junioren I : VFL Pirna-Copitz 07 2.
12.11.2017	10:30 Uhr	Sportplatz Kreischa, Lungkwitzer Straße 18	TSV Kreischa e.V. – Heimspiel C-Junioren : SpG Glashütte/Reinhardtsgrimma
12.11.2017	15:00 Uhr	Vereinshaus Kreischa, Haußmannplatz 8	Kunst- und Kulturverein „Robert Schumann“ Kreischa e.V. – Kulturnachmittag: Chorkonzert mit dem „Ensemble Cantabile“ Freital

VERANSTALTUNGEN IN UND UM KREISCHA

Datum	Uhrzeit	Veranstaltungsort/Treff	Veranstalter / Veranstaltungen
18.11.2017	09:30 Uhr	Sportplatz Kreischa, Lungkwitzer Straße 18	TSV Kreischa e.V. – Heimspiel E-Junioren II : Hartmannsdorfer SV Empor
19.11.2017	10:30 Uhr	Sportplatz Kreischa, Lungkwitzer Straße 18	TSV Kreischa e.V. – Heimspiel B-Junioren : SpG Schmiedeberg/Hermsdorf
19.11.2017	12:30 Uhr	Sportplatz Kreischa, Lungkwitzer Straße 18	TSV Kreischa e.V. – Heimspiel A-Junioren : SpG Schmiedeberg/Hermsdorf
23.11.2017			Wandergruppe Dr. Wolfgang Göbel – Wanderung „Rund um Liebstadt“
25.11.2017	10:30 Uhr	Sportplatz Kreischa, Lungkwitzer Straße 18	TSV Kreischa e.V. – Heimspiel D-Junioren : SSV Neustadt/Sachsen
25.11.2017	16:30 Uhr	Vereinshaus Kreischa, Haußmannplatz 8	Gemeinde Kreischa – Willkommensveranstaltung für die Eltern der Neugeborenen des Jahres 2016 (auf Einladung)
25.11.2017	19:30 Uhr	Vereinshaus Kreischa, Haußmannplatz 8	Gemeinde Kreischa – Neubürgerempfang (auf Einladung)
26.11.2017	14:00 Uhr	Sportplatz Kreischa, Lungkwitzer Straße 18	TSV Kreischa e.V. – Heimspiel Herren I : SV Rabenau
28.11.2017	19:45 Uhr	Feuerwehrhaus Kreischa, Hauptstraße 11	DRK Ortsgruppe Kreischa – Vortrag „Wie lege ich Verbände korrekt an“
29.11.2017	14:00 Uhr	Vereinshaus Kreischa, Haußmannplatz 8	Kreischaer Kulturnachmittag
02.12.2017		OT Kleincarsdorf	Kleincarsdorf 1216 e.V. – Straßenweihnacht
03.12.2017	13:30 Uhr	Sportplatz Kreischa, Lungkwitzer Straße 18	TSV Kreischa e.V. – Heimspiel Herren I : SV Hermsdorf
05.12.2017			Wandergruppe Dr. Wolfgang Göbel – Jahresabschlussfeier
09.12.2017	09:30 Uhr	Sportplatz Kreischa, Lungkwitzer Straße 18	TSV Kreischa e.V. – Heimspiel E-Junioren II : Höckendorfer FV 1.
10.12.2017	12:30 Uhr	Sportplatz Kreischa, Lungkwitzer Straße 18	TSV Kreischa e.V. – Heimspiel A-Junioren : LSV Gorknitz
10.12.2017	19:00 Uhr	Vereinshaus Kreischa, Haußmannplatz 8	Kunst- und Kulturverein „Robert Schumann“ Kreischa e.V. Weihnachtskonzert mit dem Chor des KKV
13.12.2017	14:00 Uhr	Vereinshaus Kreischa, Haußmannplatz 8	Kreischaer Kulturnachmittag Weihnachtsfeier der Senioren
16.12.2017, 17.12.2017	10:00 bis 18:00 Uhr	Vereinshaus Kreischa, Haußmannplatz 8	MEC Kreischa e.V. – Modellbahnausstellung
16.12.2017, 17.12.2017	14:00 bis 19:00 Uhr	Freifläche Vereinshaus Kreischa, Haußmannplatz 8	Gemeinde Kreischa – Advent am Vereinshaus
17.12.2017	09:30 Uhr	Kirche zu Kreischa	Kirchgemeinde Kreischa – Musikalischer Gottesdienst mit Werken von Georg Philipp Telemann
17.12.2017	14:00 Uhr	Bibliothek Kreischa, Vereinshaus, Haußmannplatz 8	Gemeindebibliothek – Konzert „Mystery of Rock & Blues“
17.12.2017	16:00 Uhr	Freifläche Vereinshaus Kreischa, Haußmannplatz 8	Gemeinde Kreischa – Besuch des Weihnachtsmannes
24.12.2017	10:00 Uhr	Wanderkarte im OT Quohren	Quohrener Leben e.V. – Traditionelle Wanderung mit Wildfütterung zur Quohrener Kipse
28.12.2017			Wandergruppe Dr. Wolfgang Göbel – Wande- rung „Weihnachtsüberraschungswanderung“

NOVEMBER

DEZEMBER

(Änderungen vorbehalten)

Bitte teilen Sie uns Ihre Termine mit. Ihre Informationen senden Sie bitte an:
KreischaerBote@kreischa.de oder rufen an unter (035206) 209-90.

KUNST- UND KULTURVEREIN „ROBERT SCHUMANN“ KREISCHA E.V.

Der Kunst- und Kulturverein Kreischa e.V. lädt ein:

GESPRÄCHE AN LUTHERS TISCH - Spielszenen -

29. Oktober, 16.00 Uhr / Orth'sches Gut in 01731 Kreischa, OT Quohren, Talstr. 30
Einlass 15.00 Uhr – „Luthergemäßer Imbiss – Bier und Fettbemme“

Eintritt: Erwachsene 10,00 €; Ermäßigt 8,00 €; Kinder ab 14 Jahre 5,00 €
Vorverkauf: in den Geschäften in Kreischa
„Das Besondere“ Frau Oertel (Querstr. 2; Tel.: 035206/21165)
„Fahrradmarkt“ Frau Büttner (Hauptstr.8; Tel.: 035206/21303)

Die Akteure:

DR. MARTIN LUTHER – Ludwig Heinze
KATHARINA VON BORA – Kerstin Heinze
MATTHIAS BERGER – Prof. Roland Cyffka
ANNA BERGER – Claudia Cyffka



Musikalische Umrahmung:

Sonja Zänker,
Dresden (Doppelpedalharfe)



Texte / Darstellung / Einleitung:

Hella Ulrich; Fotos (2) Klaus Ulrich

Zum Inhalt:

Doctor Martinus und seine „Käthe“ erleben im Herbst 1539 einen glücklichen Tag. Ein Dresdner Ehepaar ist gekommen, um die nun endlich im albertinischen Sachsen eingeführte Reformation zu feiern. Gleichzeitig bitten sie in dieser religiösen und politischen „Wendezeit“ um Rat. Katharina hat alles gastlich für die Besucher vorbereitet, Luther hält sich an seine Erkenntnis „Vor Gott sind alle Menschen gleich“. Sein Gast Matthias erzählt in der Runde über Fortschritte, aber auch Hindernisse bei

der Verbreitung des reformatorischen Geistes in Sachsen. Und Katharina und die Besucherin Anna feiern und diskutieren gleich-berechtigt an Luthers Tisch, stimmen Lieder an und erzählen sich ihre Erlebnisse. Die Zuschauer erhalten einen Eindruck von der Kraft und den Kämpfen Martin Luthers, von Katharinas umfangreich geführter Hauswirtschaft und dem Willen der Dresdner Freunde, an den protestantischen Reformen mit zu wirken.



Lucas Cranach d. Ä. - Luther als Reformator (1522)
Martin Luther (1483 - 1546)

1505 - Eintritt in das Erfurter Augustiner
Eremitenklöster
1517 - Veröffentlichung der 95 Thesen
1521 - Luther weigert sich, seine Thesen zu
widerrufen, Kurfürst Friedrich der Weise sichert
durch eine Entführung Luthers Leben und führt
die Reformation ein
1521/22 Luther übersetzt das Neue Testament
auf der Wartburg ins Neuhochdeutsche
1534 Gesamtausgabe des Neuen und Alten
Testaments in deutscher Sprache
1535 - 46 Dekan theol. Fakultät zu Wittenberg

„Käthe, du hast einen frommen
Mann, der Dich lieb hat, du bist
eine Kaiserin“
(Martin Luther über Katharina von Bora)

„... Martin, du schaust dem Volk
auf's Maul ...“
(Katharina von Bora über Martin Luther)



Kirche St. Wolfgang in Schönbürg
Lucas-Cranach-Alter (1532-38). Tymbe von Ötztal

„Wer nicht liebt Wein, Weib und
Gesang, der bleibt ein Narr
sein Leben lang.“
(Martin Luther)

„Red, was wahr ist - iss, was gar
ist - trink, was klar ist!“
(Martin Luther)



Lucas Cranach d. Ä. Bildnis Katharina von Bora (1526)
Katharina von Bora (1499 - 1552)

1505 - seit dem 6. Lebensjahr im Kloster
Nimbschen erzogen
1515 - sie legt ihr Gelübde als Nonne ab
1523 - Flucht aus dem Kloster nach Wittenberg
dort Dienst im Haus der Meierfamilie Cranach
1525 - Hochzeit mit Martin Luther, der das
Zölibat ablehnt, sechs gemeinsame Kinder,
Führung der gesamten Hauswirtschaft im Haus
Luther, Lehrerin der eigenen Kinder

Anm.: Die Veranstaltung wird gefördert von: Gemeinde Kreischa, Freistaat Sachsen - Kulturraum „Meißen/Sächs. Schweiz/ Osterzgebirge“, Sparkasse Dresden.

Die Texte und Bilder wurden unter Verwendung des Flyers zum 27. Elbhangfest Dresden 2017 erstellt.

JAGDGENOSSENSCHAFT QUOHREN

Einladung zur Vollversammlung der Jagdgenossenschaft Quohren

am 03.11.2017 um 19:00 Uhr im Gasthaus „Rundteil“.

Vorsitzender der Jagdgenossenschaft
Tino Pietzsch.

HEIMAT- UND FREMDENVERKEHRSVEREIN

Am 09.11.2017 findet der alljährliche **Herbstputz** gemeinsam mit den Schülern unserer Schule statt. Hierzu werden fleißige Helfer benötigt.

Wer uns dabei unterstützen möchte, meldet sich bitte beim Wanderwegewart Bernd Vorwerk oder bei Frau Göbel:
wanderwegewart@reisca.de
FUWGoebel@t-online.de

Fränze-Ulrike Göbel
HFVV Kreischa e.V.

KLEINCARSORF 1216 E.V.

Nachlese:

Familienkonzert im Rittergut kam richtig gut an

Der Mond war am Abend des 26. August 2017 in Kleincarsdorf nicht zu sehen. Der Himmel blieb bedeckt. Zum Glück regnete es nicht und es war mild. Der Verein Kleincarsdorf 1216 e. V. hatte zum inzwischen 2. Konzert im Rittergut eingeladen. Etwa 85 Besucher waren gekommen, um das FAMILIENKONZERT unter der künstlerischen Leitung von Olaf Heller zu erleben.



Die Erwartungen waren groß, nachdem das 1. Konzert mit klassischer Musik zur 800-Jahr-Feier so beeindruckend sein konnte. Familie Heller aus Kleincarsdorf, das sind Olaf (Gesang und Moderation), Karin (Violine), Johannes (Gesang und Percussion), Judith (Klavier), Rebekka (Klavier), Rahel (Blockflöten) und Felix (Gesang) erfreuten das Publikum mit einem abwechslungsreichen Programm. Sie wurden „verstärkt“ von der Pianistin Alla Sabeinskaya aus Nishny Nowgorod (Russland), die am Moskauer Konservatorium Musik studierte und nun in Kleincarsdorf mit Vivaldi, Chopin und Bach musikalische Akzente setzte.



Das Programm war kurzweilig, reichte von Klassik bis zu den Beatles. Alle gaben mit ihren Solodarbietungen oder im Duett ihr Bestes. Das Publikum ließ sich schnell begeistern. Ausgelassen fröhlich ging es zu, als die Kinder aus dem Publikum bei dem „Tanz der Indianer“ selbst mitwirken konnten. Nachdem der vielstimmige, wunderschön anzuhörende „Familie-Heller-Chor“ verklungen war, sangen die Künstler und das Publikum gemeinsam das Lied „Der Mond ist aufgegangen“ – mehrere Strophen. Vor der erleuchteten Kulisse des Rittergutes kam eine feierlich-anheimelnde Stimmung auf. Abschließend bedachten die Besucher die Künstler mit anhaltendem, herzlichem Beifall, der mit Zugaben belohnt wurde.

Ein großes Dankeschön übermittelt der Verein „Kleincarsdorf 1216 e. V.“ außerdem Herrn Stegemann, der die Nutzung des Anwesens wiederum großzügig erlaubte, Frau Schirpke von der Firma Dometa, die für einladende Ordnung auf dem Rittergutsgelände sorgte und allen anderen freiwillig Mitwirkenden, die den organisatorischen Rahmen absicherten. Für den 2. Dezember lädt der Verein „Kleincarsdorf 1216 e. V.“ zur Straßenweihnacht ein. Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher.

A. Kunz

DEUTSCHER KINDERSCHUTZBUND E.V.

„Unicus“ – im Haus der Sinne – Wahrnehmungs- und Bewegungserfahrungen für Babys im ersten Lebensjahr – neuer Kurs beginnt am 16.10.2017, 13:00 Uhr



die lobby für kinder

Heranwachsende Babys lernen vorrangig an der Vorbildwirkung der Familie, insbesondere ihrer Eltern. Angesichts dieser Erkenntnis bietet der Deutsche Kinderschutzbund (DKSB) Kreisverband Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e.V. als AOK Plus-Partner im Bereich „Junge Familie – Baby PLUS“ den Babykurs „Unicus - Im Haus der Sinne“ an.

In jeder Kurseinheit steht einer unserer fünf Sinne im Mittelpunkt und kann von den Babys durch unterschiedliche Materialien und Methoden erlebt werden.

Der Kurs (10 x 90 min) findet in einer Gruppe aus 6-8 gleichaltrigen Babys mit ihren Müttern oder Vätern statt. Eine Anmeldung ist erforderlich und telefonisch, bzw. per E-Mail unter stehenden Kontakten möglich.

Kursgebühr: AOK Plus Gutschein bzw. 100,00 € (Eine Erstattung ist möglich, bitte fragen Sie bei Ihrer Krankenkasse nach.)

Informationen zu weiteren Kursterminen oder Anmeldungen per E-Mail an info@kinderschutzbund-soe.de oder telefonisch unter (03504) 600960.

Auf unserer Homepage www.kinderschutzbund-soe.de finden Sie auch das Anmeldeformular.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Kursort

Deutscher Kinderschutzbund KV Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e.V., Familienzentrum
Weißeritzstraße 30
01744 Dippoldiswalde

WANDERGRUPPE DR. WOLFGANG GÖBEL

Wandern für Senioren und andere

Dienstag, den 10.10.2017

„Von Tharandt in die Wälder Nordamerikas“

Wir wandern zur Burgruine in Tharandt und weiter zum Forstbotanischen Garten. Dort verweilen wir individuell in den herbstlichen Wäldern Nordamerikas. Anschließend laufen wir Richtung Hartha und weiter zum Mittagessen nach Tharandt. Es sind einige kurze Steigungen zu überwinden (6,5 - 7,0 km, B). Nach dem Mittagessen kann weiter nach Freital-Hainsberg auf dem Leitenweg gewandert werden (ca. 3 km, A).

Start:

09:30 Uhr Bahnhof Tharandt

Anfahrt:

Li F	ab Kreischa Am Mühlgraben	08:39 Uhr
	an Busbahnhof Freital-Deuben	09:11 Uhr
MRB	ab Bahnhof Freital Deuben	09:17 Uhr
26912	(Ri. Zwickau)	
	ab Dresden Hbf	09:06 Uhr
	an Tharandt Bahnhof	09:24 Uhr

Rückfahrt

RB	ab Tharandt Bahnhof	03 oder 33
	oder S	

Wanderleiter: E. und St. Wiemer

Donnerstag, den 26.10.2017

„Durch das Pöbeltal nach Altenberg“

Unsere Wanderung beginnen wir im Kurort Bärenfels. Nach einem Abstieg zur Putzmühle befinden wir uns im Pöbeltal, das wir bis zum Pöbelknochen durchwandern, weiter zum Großen Galgenteich und über einen leichten Anstieg zum kleinen Raupennest (Mittagessen). Nach dem Essen geht es direkt nach Altenberg; (11 km, B).

Start

09:40 Uhr Bushaltestelle Waldheimat, Kurort Bärenfels

Anfahrt

Li F	ab Kreischa Am Mühlgraben	08:39 Uhr
	an Possendorf Wendepplatz	08:47 Uhr
Li 360	ab Possendorf Hauptstraße	09:00 Uhr
	ab Bärenfels Waldheimat	09:40 Uhr

Wanderleiter: H. Beger

Dienstag, den 07.11.2017

„Durch die Hellerberge“

Wir wandern vom Industriegelände über die Hellerberge und weiter durch die Neue Heide zum Waldmax – Mittagessen (8 km, A). Nach dem Essen geht es weiter zum Wilden Mann (2 km; A).

Start

10:00 Uhr Haltestelle Heeresbäckerei, Dresden

Anfahrt

Li 86	ab Kreischa Am Mühlgraben	08:41 Uhr
	an Prohlis Kaufpark Nickern	08:59 Uhr
Li 66	ab Prohlis Kaufpark Nickern	09:04 Uhr
	an Hbf Dresden	09:24 Uhr
Li 7	ab Hbf	09:36 Uhr
	an Haltestelle Heeresbäckerei	09:53 Uhr

Wanderleiter: B. Neumann, G. und B. Riedel

KREISCHAER KULTURNACHMITTAGE

Vereinshaus Kreischa, Haußmannplatz 8

Veranstaltungen im Monat Oktober 2017

Mittwoch, den 11. Oktober 2017, 14:00 Uhr
„Kreischa in Vergangenheit und Gegenwart“

Ein DIA-Vortrag gestaltet von Herrn Günther Schmidt.

Eintritt: **5,00 €**
 Veranstalter: Volkssolidarität Seniorenclub Kreischa

Mittwoch, den 25. Oktober 2017, 14:00 Uhr
„Die Tierwelt Madagaskars“

Bilder und Videos mit Achim Unverfärth, Gombsen.
 Vorgestellt werden Eindrücke einer Entdeckungsreise, die das Ehepaar Unverfärth gemeinsam mit Freunden 2016 unternahm.

Eintritt: **5,00 €**
 Veranstalter: Kunst- und Kulturverein
 „Robert Schumann“ Kreischa e.V.

Vorschau auf den Monat November 2017

Sonntag, den 12. November 2017, 15:00 Uhr
Chorsingen mit dem „Ensemble Canabile“, Freital

Der **Eintritt ist frei**. Spenden für einen guten Zweck sind erwünscht.
 Veranstalter: Kunst- und Kulturverein „Robert Schumann“ Kreischa e.V.

Mittwoch, den 29. November 2017, 14:00 Uhr
 Das Thema des Nachmittags erscheint im November-Boten.

Busfahrt

Adventsfahrt nach Heidersdorf im Erzgebirge
am Mittwoch, dem 06. Dezember 2017, 13:00 Uhr

Mit Möbius-Bus fahren wir durch das reizvolle Osterzgebirge nach Heidersdorf in der Nähe von Seiffen. Im Hotelrestaurant erwartet uns die schön gedeckte Kaffeetafel. Ein Alleinunterhalter erfreut mit einem weihnachtlichen Programm und bei Kaffee und Stollen können Sie den Nachmittag genießen. Nach einem Abendessen á la carte (Selbstzahler) treten wir gegen 18:30 Uhr die Rückfahrt an.
 Ankunft in Kreischa gegen 20:00 Uhr.

Preis pro Person: **35,00 €**

Leistungen:

- Busfahrt
- Kaffeegedeck
- Adventsprogramm

Ihre Anmeldung nimmt Frau Ingrid Graf (Ruf: 035206-21177) entgegen.

Die Bezahlung der gebuchten Plätze erbitten wir am Mittwoch, dem 29. November 2017, ab 13:00 Uhr im Vereinshaus.

Dorothea Konrad

MITTEILUNGEN DER KREISCHAER FEUERWEHR

Liebe Leserinnen und Leser,

in der zweiten Hälfte des August waren die Kameraden der Feuerwehren noch drei Mal alarmiert worden. Am sehr späten Abend des 18.08.2017 rückten 24 Kameraden aus zwei Ortsfeuerwehren nach Kleba aus, da dort ein umgeknickter Strommast beseitigt werden musste.

Zwei Tage später, am 20.08.2017 nachmittags, wurden 38 Kameraden aus fünf Feuerwehren durch die Brandmeldeanlage der Bavaria-Klinik III alarmiert. Dieser Alarm wurde durch das Betätigen eines Handdruckmelders, offenbar ohne ersichtlichen Grund, ausgelöst. In diesem Zusammenhang möchten wir auch wieder einmal darauf hinzuweisen, dass das grundlose, unüberlegte oder „scherzhafte“ Betätigen eines Handfeuermelders nicht gestattet ist, weil es unnötig Alarm und den Einsatz vieler Freiwilliger auslöst.

Am Abend des 25.08. rückten nach der Alarmierung durch die Brandmeldeanlage der Klinik IV 47 Kameraden, wiederum von fünf Wehren, aus. Dieser Alarm wurde wahrscheinlich durch Insektenspray verursacht.

Im September begann das Einsatzgeschehen auf der Jahrmarktswiese. Neben der kontrollierenden Absicherung des Festgeschehens am Samstag und Sonntag sowie des Fackelzuges und des Feuerwerks am Montag, wurden die Kameraden am 02.09.2017 gegen Mitternacht alarmiert, da sich ein RTW (Rettungswagen) auf der Wiese festgefahren hatte und mit Hilfe der Winde des Rüstwagens herausgezogen werden musste. 13 Kameraden waren dabei über eine Stunde im Einsatz.

Nach der Jahrmarktszeit kam es am 07.09.2017 abends zur Alarmierung, nachdem die Brandmeldeanlage des Pflegeheims Bannewitz den Alarm ausgelöst hatte. Der Einsatz der 14 Kameraden konnte aber schon während der Anfahrt wieder abgebrochen werden.

Anders sah es am Vormittag des 12.09.2017 aus. Da konnte der Einsatz der alarmierten 26 Kameraden aus vier Feuerwehren nicht abgebrochen werden, weil es sich um eine wichtige Übung der Feuerwehr im Zusammenhang mit einer Räumungsübung in der Schule handelte.

Einen goldenen, „*flammenden*“ Herbst - ohne Brände - wünschen wir Ihnen.

G. Muntau

MITTEILUNGEN DER KREISCHAER FEUERWEHR

Alarmübung der Feuerwehr Kreischa am 12.09.2017 in der Grund- und Oberschule Kreischa

Am 12.09.2017 fand in der Grund- und Oberschule Kreischa eine Alarmübung der Feuerwehr Kreischa mit planmäßiger Unterstützung durch die Feuerwehr Bannewitz zur Evakuierung des Schulgebäudes statt.

Es wurde angenommen, dass eine unbekannte Person den Handdruckmelder für den Hausalarm betätigte.

Ziele waren:

- die Überprüfung der Alarmeinrichtungen im Gebäude;
- die erforderliche Meldung nach außen - Weiterleitung an die Leitstelle der Feuerwehr;
- die Alarmierung der Feuerwehr - Gemeindevollalarm (alle 4 Ortsfeuerwehren und Feuerwehr Bannewitz),
- die Evakuierung des Schulgebäudes durch die Lehrer mit Erfassung der Soll und Ist Schülerzahlen, um eine Vollständigkeit der Evakuierung sicher zu stellen;
- Wie viele Einsatzfahrzeuge mit welcher Bestatzung stehen uns am Tag nach welcher Zeit zur Verfügung?
- das Prüfen des Vorgehens der Einsatzkräfte. Feststellung der Alarmierungsursache;
- die Abstimmung der Feuerwehr mit den Lehrern - Sind alle Menschen aus dem Gebäude evakuiert?

Die Übung wurde geheim gehalten.

09:40 erfolgte die Auslösung eines Handdruckmelders im Kellerbereich. Sofort begann die Hausalarmanlage zu hupen. Die Klassenzimmer gingen auf. Alle Schüler und Lehrer verließen sehr geordnet, aber ohne Hektik das Schulgebäude und sammelten sich wie vorgesehen auf dem Sportplatz. Die Schüler wurden gezählt, eine Vollständigkeit festgestellt und den Schulleitern mitgeteilt. Nach Einschätzung der Gemeindevollalarmierung erfolgte diese Maßnahme sehr gut und zeitgerecht. Vielen Dank an die Lehrer und Schüler!



Zeitgleich mit dem Hausalarm wurde die Leitstelle der Feuerwehr angerufen und über die Auslösung der Hausalarmanlage informiert. Die Alarmierung der Feuerwehrkameraden erfolgte wie üblich über Piepser (Funkmeldeempfänger).

Es rückten die alarmierten Fahrzeuge der Ortsfeuerwehren Kreischa mit 2 Fahrzeugen, Saida mit 2 Fahrzeugen, Kautzsch mit 1 Fahrzeug und Bannewitz mit 2 Fahrzeugen aus.

Es wurde über die Feuerwehrlaufkarte der ausgelöste Handdruckmelder gefunden und die Umgebung auf Alarmierungsgründe abgesucht. Nach 45 Minuten war der Einsatz beendet.



Wir bedanken uns bei allen Kameradinnen und Kameraden für Ihre Einsatzbereitschaft und bei allen Unternehmen für Ihre Bereitschaft, unsere Kameraden während der Arbeitszeit für die Feuerwehr auszurücken zu lassen.



Diese Übung war für uns sehr wichtig, um die objektive Tageseinsatzbereitschaft der Feuerwehr Kreischa zu beurteilen und erforderliche Maßnahmen einleiten zu können.

Es waren 26 Kameraden an der Übung beteiligt, davon 18 Kameraden der Ortsfeuerwehren Kreischas. Von mindestens 4 Atemschutzgeräteträgern waren 5 vorhanden.

Dies zeigt, wie knapp die Feuerwehr tagsüber personell aufgestellt ist.

Wir werden diese Übung in der Feuerwehrleitung der Gemeinde Kreischa auswerten, unsere Einsatztaktik weiter aktualisieren und uns weiter um die Nachwuchsgewinnung bemühen.

Eine gemeindeübergreifende Alarmierung ist zur Sicherstellung des Brandschutzes am Tag zwingend erforderlich.

Durch die Politik, die Gemeinde und die Feuerwehrverbände sind dringend weitere geeignete Maßnahmen zur Würdigung des Ehrenamtes des Feuerwehrmannes oder der Feuerwehrfrau zu finden.

Unternehmen sollten sensibilisiert werden, Feuerwehrkameraden den Einsatz während der Arbeitszeit zu ermöglichen.



Steffen Hentzschel
Stellv. Gemeindevorleiter

Erster Hochwasser-Fachkongress in Dippoldiswalde

Die Hochwasser oder Überflutungen durch Starkgewitter der vergangenen Jahre haben gezeigt, dass wir uns auf immer wiederkehrende derartige Ereignisse einstellen müssen.

Bei jedem dieser Naturereignisse gab es Situationen, die Verantwortliche und Helfer vor besondere Herausforderungen stellten. Um mit professionellen Partnern auch künftig im Ernstfall „Herr der Lage“ zu sein sowie Menschen und Tiere, unsere Umwelt und Wirtschaftsgüter wirksam schützen zu können, müssen wir vorbereitet sein.

Unter diesem Motto hat unser Landrat, Herr Michael Geisler, mit Unterstützung des Technischen Hilfswerkes, Ortsverband Dippoldiswalde, zum 1. Hochwasserkongress nach Dippoldiswalde eingeladen. Von rund 40 Teilnehmern nahmen 6 Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Kreischa aus allen vier Ortsfeuerwehren an diesem Kongress teil.



Die Teilnehmer aus verschiedenen Organisationen wie THW, Bundeswehr, Feuerwehr, Rettungsdienst und Wasserwacht konnten anhand von spannenden und sehr aufschlussreichen Vorträgen ihr Wissen erweitern.

Sehr interessant war der Vortrag eines Professors für Hydrologie der TU Dresden. Dieser machte deutlich, dass Wetterkapriolen wie 2002, 2010, 2013, aber auch die örtlich schweren Gewitter mit lokalen Überflutungsfolgen in unserem Gebiet keine Seltenheit sind und wir immer damit rechnen sollten. Das Gebiet der Sächsischen Schweiz und des Osterzgebirges wäre für solche unwitterartigen Entwicklungen aufgrund seiner topographischen Lage eher betroffen als andere Landesteile.

Alle Kongressteilnehmer durften erfahren, welche Hilfsmittel zur Schadenbekämpfung durch die anderen Organisationen für solche Lagen zur Verfügung stehen. Es wurde schnell bei allen klar, dass im Schadensfall auf diese Ressourcen zugegriffen werden kann und auch muss. Denn jede Organisation hat sich auf besondere Fähigkeiten spezialisiert.

Das THW hält z.B. zwei Sandsack-Füllmaschinen bereit. Diese können mit dem entsprechenden Personal bis zu 6000 Sandsäcke in der Minute füllen.



Die Wasserwacht hat seit der Flut 2002 mehrere Lufttreter ausgebildet. Diese können im Schadenfall mit Hubschraubern aus der Luft Hilfe leisten. Des Weiteren wurden viele Helfer der Wasserwacht als Fließretter ausgebildet. Sie können mit den dazugehörigen Booten gezielt Notlagen in fließenden Fluten eingesetzt werden.

Die Feuerwehrtechnik wurde durch die Feuerwehr Kreischa vorgestellt. Mit dem nach der Flut 2002 eigen-konzipierten und beschafften Hochwasseranhänger wurden viele Bedürfnisse abgedeckt. Dieser Anhänger besitzt neben mehreren Schmutzwasserpumpen, welche eine Gesamtleistung von 7500 Liter/Minute haben, mehrere Stromerzeuger, Beleuchtungsgegenstände und ein Schlauchboot. Dieser Anhänger musste bereits mehrfach bei Wasserkapriolen in unserem eigenen Gemeindegebiet und auch überörtlich seine Ausrüstung unter Beweis stellen.



Bei dem Kongress in Dippoldiswalde wurden zum Schluss noch zwei Workshops angeboten. Dort konnte im positiven Sinne sehr rege und konstruktiv diskutiert werden. Alle beteiligten Organisationen verstanden sich auf Anhieb. Jeder merkte schnell, dass die Organisationen und deren Aufgaben leicht unterschiedlich sind, aber unterm Strich nur die Kombination aus allem eine professionelle und gesicherte Hilfe für betroffene Bürger und Sachwerte darstellt.

Alle vergaßen das Zeitgefühl, so dass um 16:00 Uhr noch nicht alle Worte zu Ende gesprochen waren, dennoch musste ein Ende gefunden werden. Alle Beteiligten äußerten sich sehr positiv zu diesem Kongress und waren sich einig, diese Veranstaltung mit anderen Fachthemen stetig zu wiederholen.

Hiermit möchte ich mich nochmals im Namen der Feuerwehr Kreischa herzlich für die Einladung, Ausarbeitung und Darstellung bei dem Landrat, Herrn Michael Geisler, dem THW Ortsverband Dippoldiswalde sowie allen teilnehmenden Kameraden und Fachleuten bedanken.

Stefan Mix
Gemeindeführer FF Kreischa

OBERSCHULE KREISCHA

Unsere neuen Fünftklässler

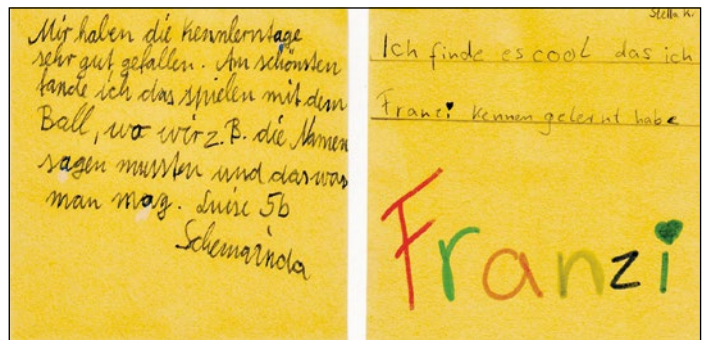
Besonders aufgeregt nach den Sommerferien waren sicherlich unsere neuen Fünftklässler.

Um den Einstieg in die weiterführende Schule zu erleichtern, stand in den ersten drei Schultagen Kennenlernen auf dem Stundenplan. Mit Hilfe von kleinen Spielen kamen sich die Schüler schnell näher. Schulhausrallye und ein Rundgang durch Kreischa mit dem ehemaligen Bürgermeister unserer Gemeinde halfen, sich in der neuen Umgebung rasch zurechtzufinden und den Bewegungsdrang auszuleben.

Mit Steckbriefen stellten wir uns gegenseitig vor und verschönerten gleichzeitig mit einer Klasseneisenbahn unser Zimmer.

Zum Abschluss wanderten wir mit Frau Mißbach, Frau Pölitz, Frau Münch und Frau Alban auf den Wilisch. Dabei lernten wir einheimische Pflanzen kennen, lernten uns in unserer, für viele zum Teil neuen, Umgebung zu orientieren und lauschten regionalen Sagen. Viele Schüler knüpften schnell erste Freundschaften und legten damit die Basis für eine tolle Klassengemeinschaft sowie ein gutes Lernklima. In diesem Sinne noch einmal:

Herzlich Willkommen Klasse 5 a und 5b!



KIRCHENNACHRICHTEN

Herzliche Einladung

zu Veranstaltungen im Rahmen des Reformationsjubiläums.

Ein ganz besonderer Höhepunkt ist das Konzert, in dem die lebendige Musik der Lutherzeit erklingt, gespielt auf Instrumenten der damaligen Zeit.

Mit dem Festgottesdienst in Oelsa wird das Reformationsfest feierlich gestaltet und das Jubiläum dieses Jahres würdig abgeschlossen.

Konzert mit Renaissance-Musik
14.10.2017, 17:00 Uhr in der Kirche in Possendorf

Komponistenporträt Melchior Vulpius,

betrachtet im Kontext zu seinen Zeitgenossen Orlando di Lasso, Giovanni Gabrieli, Michael Praetorius und Heinrich Schütz

Vokalconsort Capella Daleminzia
Instrumentalconsort Capella Daleminzia
Vocalconsort Waldheim
Singschule Waldheim

singen und musizieren auf historischen Instrumenten.
Orgel und musikalische Leitung: René Michael Röder, Waldheim.

Festgottesdienst (Kirchspiel-Gottesdienst)
31.10.2017, 10:00 Uhr in der Kirche in Oelsa

Predigt: Herr Pfarrer Olaf Kersten
Thema: „Reformation – und heute?“

Kindergottesdienst
anschließend Imbiss

Liebe Leserinnen und Leser des Kreischaer Boten!

Heute fällt es mir schwer, ein Thema zu finden. Allerheiligen – es wäre eine Möglichkeit. Nur, da kommt das Wort Heilige vor. Was soll ich dazu schreiben und dabei nicht lächerlich erscheinen?

Heilige? Im Glaubensbekenntnis heißt es: „*Ich glaube an die Gemeinschaft der Heiligen!*“ Jeder Mensch ist heilig! Paulus schreibt die Gemeinden immer als Heilige an: „*An alle in Rom, die von Gott geliebt sind, die berufenen Heiligen.*“ Schau ich in die Welt, nach Myanmar – jeder Mensch ist heilig – erschreckend, fürchterlich! Für wen gilt denn die Sichtweise – jeder Mensch ist heilig? Die Menschen lernen nicht aus der Geschichte. Wie kann es sein, dass Polizei und Militär in Myanmar die Rohingya und ihre Gebiete nicht einfach unter Kontrolle halten wollen, sondern anscheinend eine Politik der verbrannten Erde, der Vertreibung, der „ethnischen Säuberung“ verfolgen? Dass die Friedensnobelpreisträgerin Aung San Suu Kyi, die jahrzehntelang in Myanmar gegen ein finsternes Militärregime und für die Demokratie gekämpft hat, nun als führende Politikerin ihres Landes die Misshandlung der Rohingya offenbar mitträgt und schweigt? Ich bin empört! Gerade dann, wenn ich mit Kindern und Jugendlichen über das Christsein spreche und sagen muss, wie schwer es ist, die Gebote und eine Moral vor mir und anderen zu leben. Dann regt sich etwas in mir, die denen Recht geben möchte, dass die, die an Gott glauben, schlimmer sind? Ich weiß, es entspinnt sich eine Argumentation, die nicht meinem Denken entspricht. Immer kann man von verschiedenen Blickwinkeln eine Sache betrachten. Es bedeutet nicht, zu überzeugen, sondern zu erklären, zu verstehen und auch zu leben. Ein Versuch ist es wert, eine Sichtweise zu eröffnen. Deshalb wähle ich heute das Fest Allerheiligen.

Wenn an Allerheiligen und Allerseelen (1. und 2. November) auf den Friedhöfen viele Kerzen brennen, gedenken katholische Christen ihrer Toten. Doch unter dem Namen „Gedenktag der Heiligen“ steht es auch im evangelischen Kirchenkalender. Es wurde jahrhundertlang auch von den evangelischen Gemeinden in Deutschland gefeiert – so wie noch heute in Skandinavien. Allerheiligen entstand um 600 nach Christus, nachdem man nicht mehr jedem Heiligen ein eigenes Fest widmen konnte. Zunächst war es ein Fest der Märtyrer, also derer, die wegen ihres Glaubens hingerichtet wurden. Später kamen alle bekannten und unbekanntenen Heiligen dazu, die als Christen überzeugend gelebt haben. Sie wurden mit Liedern und Predigten geehrt und um ihre Fürsprache bei Gott gebeten. Martin Luther lehnte die Heiligenkulte ab, weil die Bibel nur einen himmlischen Fürbitter kennt: Christus! Dennoch hat er die Existenz von Heiligen nicht geleugnet, sondern betont, dass Christen in ihnen ein Vorbild für das eigene Leben sehen sollen. Im heutigen Sprachgebrauch werden Menschen wie Franz von Assisi, Mutter Teresa, Dietrich Bonhoeffer als Heilige betrachtet, weil sie durch ihr Leben über-

zeugt haben. Unerreichbar für mich, sind diese Menschen mit ihren Taten und ihrem Leben. Das Leben von ihnen liest sich so makellos. Wenn ich genauer hinschaue, dann ist dem nicht so. Das weiß ich!

Weil wir im Reformationsjahr sind, soll Martin Luther herhalten. Geradezu krankhaft hatte er als Mönch versucht, ein heiliges Leben zu leben, bis er erkannte, dass der Mensch sich nicht selber heilig machen kann, sondern das Heilige ein Geschenk Gottes ist. Fortan war für ihn alles, was das Heilige materialisieren und anschaulich machen sollte, verdächtig, den Menschen von Christus zu trennen, nicht Gott, sondern dem Götzen zu dienen. Aber ist das wirklich alles? Ist das Heilige magisch, überlebensgroß oder eine abstrakte, ferne Vorstellung?

Ich glaube, das Heilige ist einfach da in unserem Leben. Jeder kann es erleben und trägt es in sich. Der Heilige muss kein Übermensch sein, kein Wundermann, keine Superfrau. Es können fünf Sekunden sein, die kaum einer merkt und schon gar keiner aufschreibt, so dass sie überliefert würden. Heilig – das ist ein anderes Wort dafür, dass Menschen über sich hinauswachsen können und dass die Möglichkeiten Gottes mit den Menschen größer sind, als sie es begreifen.

Die Welt kann erschreckend sein mit ihrer Brutalität und Mordlust, der Gleichgültigkeit gegenüber dem Leid. Und doch kommt ihr die Ahnung des Heiligen nie abhanden. Wir leben damit und wir reden davon. Für den einen ist die Schallplattensammlung heilig, für die anderen ein Bild. Manchem ist die stille Zeit vor dem Frühstück heilig, anderen wird vorgeworfen, ihnen sei gar nichts heilig. Allem ist eins gemeinsam: Heiliges gibt Halt und weist über den Alltag hinaus. Frage ich Jugendliche, dann können auch sie etwas mit dem Wort „heilig“ anfangen. Heilig ist das, was ihnen kostbar und teuer ist, was ihnen niemand nehmen kann, was ihnen das Gespür für Angenommensein und Geliebtsein gibt, dazu gehören Freundschaft, Familie, Liebe und auch die Freiheit.

Wenn man ein Gespür bekommt für das was heilig ist, dann können wir uns der Welt und ihrem Grauen entziehen, dann zählen Termine, Alltagspflichten nicht, dann kann die Seele heil werden. Jeder hat etwas Unantastbares und Unverfälschtes in sich. Wenn wir in anderen Menschen nicht nur das sehen, was uns in den Blick fällt, dann gehen wir anders mit ihnen um. Wir würden ihre Würde achten. Wir würden sie nicht festlegen auf ihre Fehler und Schwächen, sondern würden ihnen zutrauen, dass sie etwas haben, was heilig ist und was sie gut macht. Wir würden mehr Milde und Barmherzigkeit zeigen und mit Güte und Liebe dem Nächsten begegnen.

Das uns dies gelingen möge in unserer Gemeinde und darüber hinaus, das wünsche ich uns

Ihre Gemeindepädagogin Kerstin Wrana

für Wärme und Würde ...



Kleidersammlung

Kleidung – Schuhe – Haushaltswäsche

der Ev.-Luth. Kirchgemeinde

Kreischa

Bringen Sie bitte Ihre Kleidung und Schuhe sowie Haushaltswäsche im Plastikbeutel oder gut verpackt

**von Montag, 16. Oktober 2017
bis Freitag, 20. Oktober 2017**

zu folgenden Sammelstellen:

Pfarrhaus-Schuppen, Lungkwitzer Straße 8

Für Ihre Unterstützung danken Ihnen Ihre Kirchgemeinde und die Deutsche Kleiderstiftung.



Bitte geben Sie nur Spenden in guter Qualität ab.



Rechtliche Hinweise: Die Durchführung der Sammlung erfolgt durch die Spangenberg Textilien GmbH – gebrauchte Kleidung für humanitäre Hilfe, Magdeburger Tor 15, 38350 Helmstedt, Tel.: 0 53 51. 5 23 54-0 als Dienstleister für die Deutsche Kleiderstiftung/Spangenberg-Sozial-Werk e.V. Prüfen Sie bitte die Kleidung, die Sie uns spenden. Für Wertsachen, insbesondere Bargeld und Schmuck, die in der Kleidung verblieben sind, können wir keine Haftung übernehmen.

GOTTESDIENSTE

08. Oktober 2017 – 17. Sonntag nach Trinitatis
09:30 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Kalettka

15. Oktober 2017 – 18. Sonntag nach Trinitatis
09:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Jubelkonfirmation,
Pfarrer Dr. Beyer

22. Oktober 2017 – 19. Sonntag nach Trinitatis
09:30 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Rentzing

29. Oktober 2017 – 20. Sonntag nach Trinitatis
09:30 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Kalettka

31. Oktober 2017 – Reformationstag
10:00 Uhr Gottesdienst zum Reformationsfest in Oelsa, Pfarrer Kersten

05. November 2017 – 21. Sonntag nach Trinitatis
09:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Dr. Beyer

JUBELKONFIRMATION

Für alle Jubelkonfirmanden, die vor 25, 50, 60, 65, 70 und mehr Jahren ihre Konfirmation feiern konnten:
Die Jubelkonfirmation findet am **15. Oktober, 9:30 Uhr** in der Kirche statt. Anschließend laden wir zu Kaffee und Kuchen ein. **Bitte melden Sie sich im Pfarramt an** und helfen Sie uns, Adressen zu vermitteln.

**Katholische Pfarrei „Heilige Familie“
Dresden-Zschachwitz***

Wir feiern am,

**Samstag 07. Oktober 2017
10:00 Uhr**

einen
Wortgottesdienst
im

Andachtsraum des AGO-Seniorenzentrums Kreischa



(Wer von zu Hause abgeholt werden möchte, melde sich bitte bei Michael Laske, Kreischa 23919)

* 01259 Dresden, Meußlitzer Straße 108, Tel.: 0351/2013235, Sonntagsgottesdienste 9:00 Uhr, 10:30 Uhr

LITERATURKREIS im Gemeindesaal des Pfarrhauses

112. Abend, Donnerstag, 19. Oktober 2017, 19:00 Uhr
Peter Härtling (1933-2017): **Wachgetragene Liebe**

113. Abend, Donnerstag, 23. November 2017, 19:00 Uhr
Eckart Kleßmann (1933): **„Die Mendelssolens. Bilder aus einer deutschen Familie“**

Ich freue mich auf den Abend mit Ihnen!

Ihre Fridrun Hantke

MARTINSTAG

Die Kindereinrichtungen unsere Gemeinde und die Kirchengemeinde Kreischa laden herzlich zum Martinstag

am **10. November, 16:15 Uhr**
vor dem Seniorenheim AGO ein.
(Bei schlechtem Wetter beginnen wir in der Kirche.)

Gemeinsam wollen wir die Geschichte hören, sehen und Martinshörnchen teilen. Anschließend wird uns der Lampionumzug durch den Park führen. **Vergesst eure Laternen nicht!**

Allerseelen

- Gedenk- und Bettag für unsere lieben Verstorbenen -

Katholischer Gottesdienst

Jedes Jahr Anfang November gedenken die katholischen Christen an den Festen Allerheiligen (1. Nov.) bzw. Allerseelen (2. Nov.) ihrer Verstorbenen.

In diesem Jahr laden wir Sie ganz herzlich zum Gottesdienst am Samstag, dem

04. November 2017, 09:00 Uhr,
in die

Kapelle auf dem Kreischaer Friedhof
ein.

Im Anschluss an den Gottesdienst gehen wir gemeinsam auf den Friedhof zu den Gräbern unserer Verstorbenen, beten für ihr Seelenheil und segnen ihre Gräber.

Seien Sie bis dahin ganz herzlich begrüßt

Ihre

Michael Gehrke (Pfarrer) und
Michael Laske (Diakonats helfer)

IMPRESSUM

Verantwortlich für den amtlichen Teil ist:
Bürgermeister Frank Schöning, Kreischa.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder.

DIE HAUSAPOTHEKE AUS DER NATUR

– PFLANZEN FÜR LEIB UND SEELE –

Aber nie auf den Hausarzt verzichten – diese Pflanzen haben nur eine unterstützende Wirkung

Schwarzer Holunder (Sambucus niger)

Der schwarze Holunder war schon den Steinzeitmenschen bekannt und hatte da bereits eine wichtige Rolle in der Heilkunde. Auch Hippokrates aus Griechenland pries seine Heilkraft. Er nannte ihn sogar einen Medizinschrank.



Nördlich der Alpen galt er bei den Kelten und Germanen als heiliger Baum, der die Göttin verkörperte. In ihm sollten die guten Hausgeister wohnen, die das Haus und seine Bewohner vor Schaden bewahren. Daher sollte man ihn auch weder beschneiden noch fällen, denn durch seine Entfernung beraubte man die Wohnstätte ihrer guten Hausgeister. Der Holunderstrauch wurde deshalb auch in jeden Bauerngarten gepflanzt, um so die guten Hausgeister anzuziehen.

Außer zu Heilzwecken verwendete man den Strauch auch zu zahlreichen magischen Zwecken.

Der deutsche Botaniker und Mediziner Leonhart Fuchs schrieb unter anderem:

„Die jungen Dolden und Bletter gleich wie andere Kräuter gesotten, und in der Speiß genossen, treiben aus den Rotz, Pituitam genannt, und die Gallen. Die Wurzel in Wein gesotten, und in der Speiss genossen, ist den Wassersüchtigen seer gut, dan sie treibt gewaltig das Wasser aus dem Leib.“

Einzelheiten zum Standort für Holunder:

- Sträucher des Sambucus bevorzugen sonnige Standorte
- im Halbschatten könnten sich nur wenige Holunderblüten entwickeln
- als Standortsubstrat ist Kalk-, Stickstoff- und humusreiche Boden zu wählen
- sandig-lehmige Substrate sind perfekt, jedoch kein absolutes Muss
- pH-Wert des Bodens: neutral, von 6,5 bis 7,5
- gute Pflanzpartner für ihn sind Johannisbeeren, Brombeeren und Flieder

Wissenswertes zum Holunder:

- Seine Blüten enthalten ätherische Öle und Gerbstoffe und die Früchte Vitamine, Mineralstoffe sowie organische Säuren.
- Die Blüten und die jungen Blätter können wir trocknen und für Schwitzkuren und blutreinigende Tees verwenden.
- Die voll ausgereiften Früchte nur in gekochten Zustand essen! Saft oder Mus der Beeren sind entgiftend, erfrischend, abwehrsteigernd und hilfreich bei rheumatischen Beschwerden.
- Wegen seiner positiven Wirkung heißt es:
„Man sollte vor jeden Hollerbusch den Hut abnehmen.“

Die Sammelzeiten des Holunders sind unterschiedlich:

- Blüten: Mitte Mai bis Juli
- Beeren: August bis Oktober
- Blätter: Mai bis Juni
- Rinde: Februar bis März und Oktober bis November
- Wurzel: Februar bis März und Oktober bis November



Blüten

Die Blüten sammeln wir als ganze Dolden. Diese werden dann auf eine saubere Unterlage in einem zum Trocknen geeigneten Behälter, beispielsweise in eine Pappkiste gelegt. Dann stellen wir das Ganze zum Trocknen an einen luftigen, schattigen Platz. Die Doldenform sorgt dafür, dass die Blüten ziemlich locker liegen und dadurch gut trocknen können.

Sobald sie getrocknet sind, rebelt man sie von den Doldenstengeln ab und bewahrt sie trocken und lichtgeschützt auf.



Beeren

Die Früchte der Holunderbeeren reifen nicht zur gleichen Zeit. Daher gibt es an vielen Dolden reife und unreife Beeren. Deshalb ernten wir entweder nur einen Teil der Dolde oder entfernen nach dem Sammeln die unreifen Beeren. Die Färbkraft des Beeren-saftes ist so stark, dass sich die Finger verfärben. Daher sollte unbedingt auf die Kleidung geachtet werden.

Die Ernte muss sehr bald verarbeitet werden, weil sie schnell zum Schimmeln neigt. Die meisten Beeren werden größtenteils zu Saft, Marmelade oder anderen feuchten Zubereitungen verarbeitet.

Wer ein Dörrgerät hat, kann sie jedoch auch trocknen. Alternativ geht das Trocknen aber auch im Backofen. Dieser sollte dazu maximal 40°C heiß sein. Die Backofentür lassen wir offen, damit die Feuchtigkeit entweichen kann.

Blätter

Die Blätter werden gesammelt, solange sie in einen guten, grünen Zustand sind. Verwendet werden sie entweder frisch für Salben oder man trocknet sie.

Dazu legen wir sie auch in eine Pappkiste, die an einen luftigen, schattigen Platz gestellt wird. Sobald die Blätter getrocknet sind, bewahren wir sie trocken und lichtgeschützt auf.

Rinde

Die Rinde wird nur von den jungen aber schon verholzten Zweigen geschabt.

Die Legende besagt, dass Rinde, die man von oben nach unten schabt, als Abführmittel dient und Rinde, die man von unten nach oben schabt, als Brechmittel dient.

Die geerntete Rinde möglichst zügig trocknen. Wenn es warm und schön ist, können wir sie einfach im Zimmer oder an einem luftigen, schattigen Ort trocknen. Bei feuchtem und kühlem Wetter nehmen wir ebenfalls das Dörrgerät oder den Backofen bei einer Temperatur von bis zu 40°C.

Wurzel

Die Wurzel wird im Spätherbst oder zeitigen Frühjahr geerntet. Dazu sollten wir jedoch nur einem kräftigen Baum nehmen und nur wenige, kleine Stücke ernten. Dann verkraftet der Baum das meistens problemlos. Sie wird zunächst trocken saubergerieben und dann mit kaltem Wasser gereinigt. Anschließend schneiden wir sie in Stücke und trocknen sie an einem warmen Platz, im Dörrgerät oder im Backofen bei bis zu 40°C.

Rezepte:

Tee:

2 EL Holunderblüten mit ½l kochenden Wasser überbrühen und 5 min. ziehen lassen, dann den Tee heiß trinken. Als Schwitzkur zwei Tassen trinken und zur Vorbeugung bei Erkältungen können wir ihn mit gepressten Zitronensaft anreichern und etw. Honig süßen.

Blätter - Tee:

1 El Holunderblüten mit Blättern und Wurzelrinde vermischen und mit ½l kalten Wasser ansetzen; kurz aufkochen und 3 min. ziehen lassen. Tagsüber schluckweise trinken, ist sehr Wasser treibend! Vorsichtig anwenden!

Beeren - Tee:

1 TL getrocknete Beeren mit einer Tasse kaltem Wasser ansetzen und 8 – 12 Stunden ziehen lassen. Danach abseihen und leicht erwärmen. 2 Tassen dienen als leichtes Abführmittel. Mehr sollte man nicht trinken, es könnte zu Brechreiz kommen.

Holunderblütensirup:

Die Holunderblüten mit Wasser bedecken, aufkochen und über Nacht stehen lassen. Danach abseihen und mit Honig und Zitronensäure aufkochen bis ein Sirup entsteht. Der in dunkle Flaschen abgefüllte Sirup ist mit Wasser verdünnt ein guter Durststiller.

Holunderblüten im Backteig:



100g Dinkelmehl, 50g Hirsemehl, 50g Buchweizenmehl, mit 400ml Milch, 4 Eidotter, 1 Prise Salz und 1 TL Honig verrühren und 1 Std. quellen lassen, Eiweiß zu Schnee schlagen und unter den Teig mischen. Die gewaschenen Holunderblüten eintauchen und in Öl oder Butterschmalz ausbacken. Mit Apfelkompott oder Apfelmus servieren.

Holundermus:

500g Beeren, 500g Pflaumen (entkernt), 250g Äpfel oder Birnen (ebenfalls entkernt) mit ¼ Ltr. Wasser, 250 g Honig, 1 Gewürznelke, 1 Zimtrinde und 1 Stück unbehandelte Zitrone in einem Leinsäckchen geben. Alles auf kleiner Flamme 20 min. kochen und auskühlen lassen. Kann mit Vanillesauce gegessen oder auch als Mus in Gläser angefüllt und als Marmelade verwendet werden.

Holundersaft:

2 kg voll ausgereifte Holunderbeeren mit wenig Wasser aufkochen bis die Beeren platzen. Den Saft abseihen und mit Honig oder Zucker kochen bis Sirup entsteht. Das Ganze in Flaschen füllen und Luftdicht verschließen. Mit Wasser verdünnt ist er ein guter Durstlöcher und heiß getrunken eine wahre Vitamin-C-Bombe. Das kann aber auch noch geschmacklich variiert werden, indem wir Zitronenmelisse und Birnen dazu gegeben.

Holunderlikör:

1 kg Holunderbeeren mit Gewürznelke und Zimtstange aufkochen und abseihen. Nach Geschmack mit Honig oder Zucker und Obstbrand vermischen, in Flaschen füllen und 3 Monate ruhen lassen (wegen des Geschmacks).

Viel Spaß beim Ausprobieren wünscht Martina Meyer

HEIMATKUNDE EINMAL ANDERS

Die Ottonen - ein sächsisches Adels- und Königsgeschlecht

Heinrich der Vogler

Heinrich I. ließ sich sein Jagdgewand ankleiden und überlegte ob er der Einladung des Mainzer Erzbischofs Hatto folgen sollte.



Er wusste das dieser danach trachtete ihn zu Gunsten des ostfränkischen Königs Konrad auszuschalten. Heinrichs Spione waren dem Erzbischof auf die Spur gekommen. Es war eine Truppe von Gauklern und Spielern die Heinrich beauftragte, die geheimsten Vorgänge in anderen Königs- und Fürstenhäusern auszuspionieren.

Spielleute wurden in dieser Zeit gern für solche Unternehmungen eingesetzt, da sie ungehinderten Zugang zu allen Räumen und Personen auf den Burgen und Schlössern hatten. Sie erfuhren

viele Details und Geheimnisse, die eigentlich nicht für fremde Ohren bestimmt waren. Manchmal agierten sie auch als Doppelspieler. Aber wehe dem Ärmsten, wenn er enttarnt wurde.

Der Mainzer Erzbischof Hatto (891-913) ist die graue Eminenz im Hofstaat des ostfränkischen Königs Konrad I. und einflussreichster Kirchenfürst. Er ist ein Fuchs, eine falsche Schlange und ein Ränkeschmied erster Güte.

Heinrich I. entscheidet sich die Einladung anzunehmen. Allen seinen Begleitern schärft er ein wachsam zu sein.

Erzbischof Hatto plante den Sachsenfürsten aus dem Weg zu räumen. 913 beauftragt er einen Goldschmied dafür eine goldenen Kette anzufertigen. Diese Kette funktionierte so, dass sie sich mechanisch von selbst verengt und denjenigen der sie trägt, unweigerlich erdrosselt.

Mit dieser Methode hatte er bereits einige Jahre zuvor seinen Widersacher Adalbert von Bamberg umgebracht.

Der Goldschmied, dem die Angelegenheit nicht geheuer war, verließ heimlich Konrads Hof und eilte Heinrich entgegen, der sich auf der Anreise befand. In der Nähe von Kassel trifft er auf Heinrich I. und berichtet ihm von dem geplanten Anschlag auf sein Leben.

Heinrich tobt und bricht die Reise ab. Er lässt Hattos Gesandten kommen und teilt ihm mit:

„Geh, melde dem Hatto, dass Heinrich keinen härteren Hals hat als Adalbert, und das wir es deshalb für besser befinden, daheim zu bleiben und zu überdenken, wie wir ihm dienen können, als ihm durch unser zahlreiches Gefolge jetzt beschwerlich zu fallen.“

Der Versuch König Konrads, den immer mächtiger werdenden Rivalen aus dem Osten aus dem Weg zu räumen, war damit gescheitert. Auch die Herzöge von Schwaben und Bayern verweigerten Konrad die Gefolgschaft.

918 entscheidet König Konrad, kurz vor seinem Tod, mit Heinrich von Sachsen Frieden zu schließen und diesen zu seinem Königs-nachfolger zu bestimmen.

Konrad war es in seiner Regierungszeit nicht gelungen ein geeintes ostfränkische- deutsches Reich zu schaffen. Im Gegenteil, sein Reich stand vor dem Zusammenbruch.

Und so machte sich im Mai 919 Bruder Eberhard auf den Weg, dem Herzog Heinrich I. die frohe Botschaft zu überbringen. Heinrich I. befand sich zu diesem Zeitpunkt auf der Vogeljagd. In der Ballade von Johann Nepomuk Vogl heißt es:

*„Der Staub wallt auf, der Hufschlag dröhnt, es naht der Waffen Klang.
Oh, Gott: die Herrn verderben mir den ganzen Vogelfang.
Da schwenken sie die Fähnlein bunt und jauchzen:
-Unserm Herrn - Hoch lebe König Heinrich! - Hoch! Des Sachsenlandes Stern!
Da blickt Herr Heinrich tiefbewegt hinauf zum Himmelszelt:
Du gabst mir einen guten Fang!
Herr Gott, wie Dir's gefällt.“*



Der 42 jährige Heinrich von Sachsen war ein leidenschaftlicher Jäger und mit dieser Legende trug er nun den Beinamen „**der Vogler**“.

Im Mai 919 ernennen ihn die Fürsten und Edlen zum König des Ostfrankenreiches.

Die Bayern und Schwaben verhalten sich dem neuen König gegenüber sehr zurückhaltend. Die Bayern versuchen sogar ihren eigenen Herzog Arnulf zum Gegenkönig auszurufen. Die

Schwaben unter Herzog Burchard schließen sich an. Heinrich gelingt es ohne kriegerische Auseinandersetzungen, mit Diplomatie und Drohungen, beide Herzöge zu seinen Vasallen zu machen.

Der König des Westfrankenreiches Karl III. der Einfältige trifft sich mit dem neuen König auf einem Boot mitten im Rhein. Sie sichern sich die gegenseitige Anerkennung und Freundschaft sowie „*die ewige Hilfe in der Not*“ zu.

Beim Hoftag zu Worms 926 bekommt König Heinrich vom Burgunderkönig Rudolf II. die „*Heilige Lanze*“ überreicht. Es ist die wertvollste Reliquie des Abendlandes und ein Zeichen der Freundschaft Rudolfs zu Heinrich.

König Heinrich regiert in einer Zeit in der seit Jahren ungarische Steppenreiter die ostfränkischen Stämme in Angst und Schrecken versetzen.

907 wird das Bayrische Heer bei der Verteidigung ihres Landes völlig von den Ungarn vernichtet. Viele Edle sterben in der Schlacht. Seither bevölkern die Ungarn das heutige Niederösterreich und starten von dort ihre Raubzüge nach Schwaben, Franken, Thüringen und Sachsen.

In vielen schlaflosen Nächten und trüben Tagen dachte Heinrich nur daran die Ungarn vernichten zu wollen.

Aber wie?

Ihm fehlten die militärischen Mittel.

Die Steppenreiter waren 926 bis Goslar vorgedrungen.

In einem Handgemenge fällt dem König bei einer Verfolgung der Ungarn ein hochrangiger Anführer in die Hände. Als die Ungarn von der Gefangennahme erfuhren boten sie Heinrich eine große Summe Lösegeld in Gold und Silber an.

Der König wies das Lösegeld zurück und forderte aber von den ungarischen Unterhändlern einen Friedensvertrag, der ihm eine Verschnaufpause verschaffen konnte.

Es kam ein Abkommen über einen neunjährigen Waffenstillstand zustande. Im Gegenzug musste Heinrich, um des Friedens Willen, jährlich Tributzahlungen an die Ungarn entrichten.

Diese zogen ab und fühlten sich als die Sieger! Nun kamen sie zu Gold und Silber ohne dafür kämpfen zu müssen.

Doch sie hatten nicht mit der Klugheit und Weitsicht des Sachsen Heinrich gerechnet. In Wirklichkeit verschafften sie den Ostfranken eine neunjährige Atempause, die der König zielstrebig nutzte die Verteidigung zu organisieren und den Gegen-schlag vorzubereiten.

Auf dem Reichstag zu Worms entwarf Heinrich mit den Stammesfürsten und den kirchlichen Würdenträgern einen Verteidigungsplan.

Wichtigster Bestandteil war eine **neue Burgenordnung**. Überall im Land sollten neue Burgen errichtet und wichtige Orte und Bischofssitze mussten wehrhaft befestigt werden. Der König wusste das die Belagerung von Orten und Burgen nicht die Sache der Ungarn war.



Für die gewaltige Aufgabe des Burgenbaues spannte Heinrich alle Kräfte des Landes ein. Die Bauern wurden durch königlichen Erlass zur Fronarbeit verpflichtet.

Gleichzeitig stattete er die Burgen mit Reichsrechten aus, z. B. dem bedeutsamsten dem Marktrecht. Dies beförderte das neue Entstehen von Handelszentren und den Warenaustausch im ganzen Land.

In den Jahren des Waffenstillstandes nutzte Heinrich die Zeit um seine militärische Schlagkraft zu erproben. So überfiel er 928 die slawischen Stämme östlich der Elbe und der Saale.

Nach einem 20- tägigen Feldzug durch die verschneiten Sumpflandschaften des Havellandes hatte Heinrichs Reiterei die Hauptburg der Heveller erobert. Nach drei weiteren Wochen fiel die Hauptburg der Daleminzer in Jahna.

Zur Sicherung der neuen Gebiete entstand unter anderen die **Burg Meißen**.



Sein nächster Heerzug galt dem böhmischen Herzog Wenzel. Dieser ergab sich kampfflos der Oberhoheit der Sachsen und Bayern. Damit hatte Heinrich innerhalb eines Jahres alle slawischen Stämme von der Ostsee bis nach Böhmen unterworfen.

Drei Jahre vor Ablauf des Waffenstillstandes fühlte sich König Heinrich so stark, um die Kraftprobe gegen den Feind aus dem Osten zu wagen. In Erfurt gab es eine Volks- und Heeresversammlung, wo über das weitere Handeln abgestimmt wurde. Alle Teilnehmer stimmten dem Feldzug zu.

Nun kam der Tag an dem die ungarischen Gesandten auftauchten, um die jährlichen Tribute abzukassieren. Heinrich schickte sie mit leeren Händen zurück. Anstelle des Goldes übergab er ihnen einen toten Hund, dem man noch Ohren und Schwanz abgeschnitten hatte. Diese Provokation tat ihr übriges.

Sofort rüsteten die Ungarn mit einem Heer zu neuen Überfällen. König Heinrich wollte die Schlacht erzwingen und schickte einige Fußtruppen voraus, die die Ungarn anlocken sollten. An der Unstrut kam es dann am 15. März 933 zur Schlacht bei Riade.

Doch es kam zu keiner wirklichen Schlacht!

Die Ungarn flohen bereits beim Anblick des Fußheeres. Die schwere Reiterei musste unverrichteter Dinge abziehen.

Heinrich hatte die Ungarn besiegt.

Dieser Sieg schmiedete die Stammesherzogtümer Bayern, Sachsen, Schwaben und Franken so zusammen, dass weiterhin das Ostfrankenreich unter der Herrschaft König Heinrich I. jahrzehntelang vor den Ungarn Ruhe hatten.

Drei Jahre später stirbt Heinrich und wird in der Pfalz Memleben an der Unstrut beerdigt.

Erst 955 schlägt Otto der Große auf dem Lechfeld, bei Augsburg, endgültig die neu erstarkten Ungarn.

Dr. Sybille Lukaschek

Nächste Folge: **Otto der Große**

130 JAHRE TEXTILHAUS SCHAUER



29 Jahre davon übernahmen wir die Verantwortung in der 4. Generation.

Blicken auf schöne dankbare Momente und Begegnungen, aber auch schwierige Abschnitte zurück. Jetzt gehen wir zum Jahresende in Rente.

Wir sagen DANKE, allen Mitarbeitern, den vielen Kunden aus nah und fern, die unserem Haus über Jahrzehnte die Treue gehalten haben und das Uhrwerk am laufen hielten.

Leider hat sich nach fast siebenjähriger Suche kein Nachfolger gefunden, der die Tradition weiterführen könnte. Vielleicht findet der Zufall doch noch eine gute Lösung. Nochmals DANKE! und allen eine gute Zeit.

Martina und Hartmut Kliemke.



Das Wohn- und Geschäftshaus von Hermann und Marie Schauer um die Jahrhundertwende

LESERBRIEF

Gut Beobachtet!

Ein aufmerksamer Leser – Herr Andreas Borrmann – hat beobachtet, dass das „Blümchen der Hoffnung“, die gelbe Sonnenblume an der Friedhofsmauer in diesem Jahr nicht geblüht hat.

Er schickte der Redaktion dieses Foto, auf dem nur noch der Stengel vom Vorjahr zu sehen ist. Vielen Dank dafür. Ich selbst habe auch immer mal danach geschaut.

Schade!

Hoffen wir also auf den nächsten Sommer.

H. Oertel



SUDOKU - MITTEL

				7		1	
3		1		4		5	7
	2					8	6
	8	5			1		
	6			2			5
			3			9	7
4		9					3
6		8		3		1	
	3		5				

HEIMAT- UND FREMDENVERKEHRSVEREIN

Auf den Spuren der Windbergbahn

Wandertag mit Freunden aus der Partnergemeinde in Haj

Mitglieder des Heimat- und Fremdenverkehrsvereins und freiwillige Helfer trafen sich am Samstag, dem 23.09.2017 vor dem Feuerwehrgebäude in Kreischa, um die pünktlich eintreffenden Wanderfreunde aus Tschechien zu empfangen. Nach der ebenso herzlichen wie stürmischen Begrüßung ging die Fahrt weiter zum eigentlichen Treffpunkt der Wanderung – dem ehemaligen Bahnhof der Windbergbahn in Gittersee.

Die Kreischaer Wanderfreunde folgten mit dem Linienbus. Nach der Begrüßung durch die beiden Bürgermeister, Herrn Drasner und Herrn Schöning erklärte der Wanderleiter Herr Zschüttig die vor uns liegende Wanderroute: Von Gittersee nach Posendorf und weiter nach Kreischa, zum großen Teil auf dem ehemaligen Bahndamm der Windbergbahn.

Rund 100 Wanderlustige waren gekommen (ungefähr gleicher Anteil zu beiden Seiten). Auf ging es bei bestem sonnigen Wanderwetter, munterem Geschnatter und teilweiser Verständigung in Zeichensprache, wobei unsere Gäste im Allgemeinen besser deutsch können als wir tschechisch. Das tat der guten Laune keinen Abbruch. Außerdem war aus Tschechien die Reiseleiterin und Dolmetscherin Gerta dabei, und so konnten auch die Informationen an den einzelnen Stationen von allen gut verstanden werden.

Wir wanderten von Bahnhof zu Bahnhof. Die kleinen Bahnhofsgebäude wurden vor längerer Zeit aufgefrischt und präsen-



tieren ansehnlich ihre Vergangenheit. Vor dem Kleinnaundorfer Bahnhofsgebäude erwartete uns ein reich gedecktes Kuchenbuffet. Kreative Hobby-Bäckerinnen hatten dazu beigetragen. Dazu gab es Kaffee und Getränke. Nach der ersten Stärkung erklärte uns Steffen Zschüttig die Geschichte der Bahn und der historischen Bahnstrecke. Sie wurde 1857 als Kohlebahn gebaut



zum Transport der in den Schachtanlagen in und um Freital geförderten Steinkohle. Später war sie auch für den Personenverkehr Ausflugsbahn für die „*Fahrt ins Grüne*“. Nach dem Ende der Kohleförderung wurde der Bahnbetrieb eingestellt. Die Gleise wurden größtenteils abgebaut und der Bahndamm zum Wander- und Fahrradweg ausgebaut. Im kleinen Bahnhofswartesaal kann man sich an mehreren Informationstafeln über diese Zeit informieren. Vorbei an der nächsten Bahnstation Boderitz-Cunnersdorf trafen wir am ehemaligen Steinkohlenbergwerk „*Marienschacht*“ ein.

Während einer Führung im Schachturm, der wegen seiner Bauweise „*Malakow-Turm*“ genannt wird, erfuhren wir Interessantes über den Kohlebergbau. Ein ehemaliger Bergmann informierte uns, dass die Anlage von 1886 bis 1989 in Betrieb war. Er erklärte uns die Funktion der Anlage. Übergangsweise befanden sich hier verschiedene andere Betriebe. So wurden beispielsweise nach dem zweiten Weltkrieg Haushaltsgegenstände, wie Töpfe und Pfannen hergestellt. Später übernahm die „*Wismut*“ die Anlage zwecks Kohle-/Uranförderung. Heute ist der „*Marienschacht*“ ein Museum. Teile der Anlage können für private Events, wie Hochzeiten o.ä. gemietet werden.

Gleich nebenan befindet sich das „*Bergbau und Regionalmuseum*“. Hier ist die schwere Arbeit der Bergleute dargestellt. Auch besonderes mineralisches Gestein aus dem Berg ist zu sehen. Wir erfuhren an Informationstafeln, dass in den verschiedenen Kohlerevieren in Deutschland ebensolche markanten „*Malakow-Türme*“ stehen.



Damit uns die Zeit zwischen den Führungen nicht zu lang wurde, hatten fleißige „Heinzelmännchen“ wiederum eine Tafel mit herzhaften Leckereien aufgebaut. Die Mittagszeit rückte heran und der Hunger meldete sich.

Nach der nächsten Bahnstation Hänichen-Goldene Höhe wartete der Bus auf diejenigen Wanderer, die nicht so gut zum Fuß waren. Wir anderen wanderten weiter auf dem Bahndamm bis nach Possendorf, auch hier zum ehemaligen Bahnhof an der B 170, jetzt Kindergarten nahe der BHG.

Geplant war ehemals eine Weiterführung der Bahnstrecke bis nach Kreischa. Der Bahnhof sollte sich oberhalb der verlängerten Rosenstraße (ehemalige Obstplantage) befinden. Diese Pläne fielen dem zweiten Weltkrieg zum Opfer.

In Possendorf wartete wieder der Bus auf die nächsten „Fußlahmen“. Doch siehe da, der größte Teil entschied sich, die letzten vier der insgesamt rund 12 Kilometer langen Tour zu laufen. Schließlich fanden wir uns alle im Feuerwehr-Gelände ein. Hier waren die Tische von fachkundiger Hand liebevoll dekoriert. Kaffee und Kuchen standen bereit und ein Feuerwehrmann-Grillmeister brutzelte Bratwürste. Natürlich war in der Feuerwehr für die Löschung des allgemeinen Durstes gesorgt. Unsere tschechischen Freunde hatten ein Fass „Pilsner Urquell“ mitgebracht, was manches Biertrinkerherz höher schlagen ließ.

Auch Wein und alkoholfreies stand zu Verfügung. Junge Feuerwehrleute füllten die Gläser.

In beschwingter Stimmung vergingen die Stunden schnell, bis gegen 17:30 Uhr der Bürgermeister Herr Drasner zum Aufbruch mahnte. Nach einem Gemeinschaftsfoto verabschiedeten wir uns herzlich voneinander mit der Versicherung, uns im Mai 2018 in Haj zu nächsten Wanderung wieder zu treffen.

Kommen Sie doch auch einmal mit!

Die Wanderung ist für jedermann offen. Der Termin wird rechtzeitig im „Boten“ bekanntgegeben.

Ein großes Dankeschön der Gemeindeverwaltung, dem Heimat- und Fremdenverkehrsverein, den Feuerwehrleuten und allen Organisatoren: denen die sich die Wanderroute ausdachten und koordinierten und denen, die zum reibungslosen Ablauf in technischer, kultureller und kulinarischer Hinsicht beitrugen. Es war ein gelungener Tag. Entgegen dem Wetterbericht kam der angekündigte Regen erst in der Nacht.

H. Oertel



Das neue Gastgeberverzeichnis

Liebe Vereinsmitglieder des Heimat- und Fremdenverkehrsverein Kreischa e.V., Bürger der Gemeinde Kreischa, liebe Gäste.

Das neue Gastgeberverzeichnis ist erschienen. Exemplare zu Ihrer Verwendung erhalten Sie im:

Vereinshaus Kreischa
Haußmannplatz 8

oder in der

Druckerei Blume
Dippoldiswalder Straße 66

Carsten Blume
HFVV Kreischa e.V.



Ball- und Konzert-
Etablissement

Fernruf: Amt Kreischa Nr.27

ERBGERICHT KREISCHA

- Gutes bürgerliches Speisehaus -



Der Geist vom Erbgericht gratuliert:

„Kinder wie die Zeit vergeht“

Ganz groß „1992“ dort steht.

Ich hustete, da ich mich verschluckte
als ich in das Notizbuch guggte.

Ein viertel Jahrhundert ist es schon her,
als man zum buddeln lud, bitte sehr.

1992 wurde mit Anzug, ganz gepflegt
für die Klinik Bararia der Grundstein gelegt.

Den 25. Geburtstag feiert auch dieses Jahr
unsere Ramona, das ist doch wunderbar.

Einen Haushaltswarenladen hat sie aufgemacht.
Das Gänseliesel hat vielleicht Glück gebracht.

Auch seit genau 25 Jahren

Kann man mit Büttner's Fahrräder fahren.

Sie hatte Kraft sich privat zu machen
Neben Drahtesel verkauft sie auch Lesesachen

1992 eröffnete auch Werners Hotel
Bekannt war der „Kreischaer Hof“ sehr schnell

Jetzt hat er leider zu. Es fehlt ein Stück.

Dem Gebäude wünsche ich viel Glück.

In Gombsen entstand ein Studio.

Es war Hermann's Intervideo.

Bei der HTK konnte man neue Heizung kaufen.
Für neue Schuhe ist man zu Köhlers gelaufen.

Vor 25 Jahren tat man den „Holfix“, den alten
Auch komplett neu umgestalten.

Und Birgit machte was Schönes daraus
„la fleur“, ein neues Blumenhaus.

Der Armin hatte auch viel Mut
und das tat „Radio Werner“ gut.

Er übernahm den Laden mit fester Hand
und hat auch heute noch Bestand.

Allen fleißigen gratuliere ich heute.

Verzeiht wenn ich jemand vergessen habe,
liebe Leute

Freundlich grüßt mit etwas Gicht,
euer alter

Geist aus'm Erbgericht



IMPRESSUM

Herausgeber und Verlag: Druckerei und Verlagshaus Blume
 Inhaber: Carsten Blume
 Dippoldiswalder Str. 62
 01731 Kreischa OT Lungkwitz
 Tel.: 035206-26755, Fax: 035206-26756
 E-Mail: Druckerei_Blume@web.de
 www.druckerei-verlagshaus-blume.de

Redaktion: H. Oertel, G. Muntau, K. Wrana, M. Meyer,
 Dr. S. Lukaschek, K. Köntges, C. Lerche, C. Blume

Druck: Druckerei und Verlagshaus Blume

Satz: mediahaus Kreischa - O. Karlsson

Der Herausgeber ist nicht für den Anzeigeninhalt verantwortlich. Namentlich gezeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder. Für den Inhalt und die orthographisch, grammatische Richtigkeit der Artikel im nichtamtlichen Teil sind die jeweiligen Verfasser verantwortlich. Vom Herausgeber gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für die Richtigkeit der abgedruckten Anzeigen keine Gewähr. Verantwortlich für den amtlichen Teil ist Bürgermeister Schöning, Kreischa.

Der Nachdruck und die Vervielfältigung, auch einzelner Beiträge, ist nur mit Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Bildnachweis

Seite 1 Creative Commons CC0 (valiunic)
 Seite 9 Creative Commons CC0 (lauraguy)
 Bearbeitung: O. Karlsson

Anzeigen als Chiffre inserieren

In den meisten Kleinanzeigen stehen Telefonnummern, Faxnummern oder Email-Adressen.

Wenn Sie anonym inserieren wollen, so können Sie eine sogenannte „Chiffre-Anzeige“ aufgeben.

Das bedeutet:

Es werden keine Telefon- oder Faxnummern in Ihrer Anzeige veröffentlicht. Email-Adressen werden ebenfalls nicht veröffentlicht, denn auch aus einer Email-Adresse kann evtl. ein Name abgeleitet werden. Hinter den Anzeigentext wird von uns eine Chiffre-Nummer, gesetzt.

Antworten auf eine solche Chiffre-Anzeige können mit Angabe der Chiffre-Nr. im Verlag abgegeben bzw. per Post gesendet werden.

Die Antworten, die auf die Chiffre-Anzeigen eingehen, werden dann im Druckerei und Verlagshaus Blume gesammelt und weitergeleitet.

**NÄCHSTER ERSCHEINUNGSTERMIN:
 ANFANG NOVEMBER 2017**
**REDAKTIONS- UND ANZEIGENSCHLUSS:
 20. OKTOBER 2017**
Wir bitten dringlichst um Einhaltung, Danke!

SUDOKU - LÖSUNG

Auflösung von Seite 27

8	4	6	2	5	7	3	1	9
3	9	1	6	4	8	5	2	7
5	2	7	9	1	3	8	4	6
9	8	5	4	7	1	2	6	3
7	6	3	8	2	9	4	5	1
2	1	4	3	6	5	9	7	8
4	7	9	1	8	2	6	3	5
6	5	8	7	3	4	1	9	2
1	3	2	5	9	6	7	8	4